

Bezugsgebühr:
 Einjährig für Dresden bei halbjährlicher Vorzahlung 1,20 M., bei vierteljährlicher Vorzahlung 1,50 M., bei monatlicher Vorzahlung 1,80 M. ...
 Telephon-Nr. 1111.
 Redaktions-Bureau.
 Geschäftsstelle: Maximstr. 23/24.

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co. Dreiring-Cacao.
 Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Carré.
 Aufnahme von Anzeigen bis zum 11. Juli 1907. ...
 Bemerkung: Nr. 11 und 2006.

Hochzeits- und Festgeschenke
 Größte Auswahl Alle Preise
Friedrich Pachtmann
 Hoflieferant Seiner Majestät des Königs
 jetzt: Seestraße, gegenüber Victoriahaus.

Kios-Jacca-Dubec
 Aromatische 3 Pfg. Cigarette
 Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böhme, Dresden.

Uhren und Goldwaren
 Billigste Preise — Beste Fabrikate
J. Treppenhauer
 Seestraße 1, Ecke Altmarkt.

Wasserdicht imprägnierte Loden-Pelerinen, bester Wetterchutz, grünte Auswahl am Platze, empfiehlt das Spezialgeschäft von

Jos. Fiechl aus Tirol
 23 Schloßstrasse 23.

Nr. 190. Spiegel: Das Reichsamt des Innern. Zur Landtagswahl, Gesundheitszustand, Tanzlehrertrag, Wutmaßliche Witterung: **Donnerstag, 11. Juli 1907.**

Das Reichsamt des Innern.

Für die Notwendigkeit einer Teilung des Reichsamtes des Innern sprechen mehrere Erwägungen. Das im Jahre 1880 vom Reichskanzleramt, dem früheren Bundeskanzleramt, abgetrennte und als besondere Reichsbehörde eingerichtete Reichsamt des Innern hat im Laufe und infolge der Erweiterung und Veränderung, die die wirtschaftlichen Verhältnisse während der letzten drei Jahrzehnte erfahren haben, an Umfang und Bedeutung so gewonnen, daß seit langer Zeit der Schwerpunkt der Verhandlungen des Reichstages beim Etat des Reichsamtes des Innern liegt. Wenn der Reichskanzler, als er zum ersten Male nach seiner Vereinerung im Reichstage sprach, mehrere Minuten gebraucht, um die Obliegenheiten und Aufgaben seines Amtes heranzuzählen, so würde ihm der Staatssekretär des Innern, hätte er sich auch auf die Fälle der Geschäfte beziehen wollen, auch in diesem Punkte wahrlich nichts nachgegeben haben. Denn tatsächlich gibt es kaum eine Angelegenheit des öffentlichen Lebens, in der nicht das Reichsamt des Innern auf entscheidende oder doch ein gewichtiges Wort mitzusprechen hätte. Wenn der ersten Abteilung des Amtes alle Fragen zugewiesen sind, welche die Verfassung, die Behörden und Beamten, die Staatsangehörigkeit, die Polizei, die Vereins- und Fremdenpolizei, Post- und Auswanderungswesen, sowie alle nicht von anderen Ämtern zu erledigenden Reichsangelegenheiten betreffen, wenn sich die zweite Abteilung mit den sozialpolitischen Angelegenheiten, den Verhältnissen des gewerblichen Lebens, mit Genossenschafts-, Aktien-, Hypotheken-, Versicherungs- und Freizügigkeits- und Armensachen zu befassen hat, wenn der dritten Abteilung das Medizinal- und Veterinärwesen, der Schutz des geistigen Eigentums, Patentrewesen, Marken- und Musterrecht, See- und Binnen-Schiffahrt, Fischerei, Maß- und Gewichtswesen usw. unterstellt sind, wenn endlich die vierte Abteilung die Handels- und Wirtschaftsangelegenheiten, das Bank-, Währungs- und Münzwesen, sowie die Statistik bearbeitet, die mit jedem neuen Jahre größere Aufgaben zu bewältigen hat, so kann man auf der einen Seite nicht genug bewundern, daß bisher eines Mannes Kopf und Hand diesen schier übermenschlichen Arbeitsstoff zu meistern verstanden; man wird aber andererseits anerkennen müssen, daß es unbillig wäre, das gleiche zu verlangen von einem Nachfolger, der nicht mit dem Amte gewissermaßen groß geworden ist, dem nicht in diesem unendlich weiten und schwierigen Gebiet die Ergebnisse der eigenen schöpferischen Arbeit bezugnehmend immerhin hatte, und darin liegt ein gewichtiges Bedenken gegen die Abtötung einer Teilung, der bisherige Zustand den großen Vorzug, daß die weitverbreiteten Geschäfte des Amtes schließlich in einem Mittel- und Sammelpunkt zusammenlaufen, wo ein Auge das gesamte ungeheure Getriebe übersehen, ein Gedanke es beleben, ein Wille es regeln konnte. Zweifellos liegt, wenn ein selbständiges Reichsamt für Sozialpolitik, heisse es nun Arbeitsamt oder Wohlfahrtsamt, gebildet ist und in Tätigkeit tritt, die Gefahr vor, daß der Leiter dieses neuen Amtes den Zusammenhang mit den Interessen und Bedürfnissen der Allgemeinheit mehr und mehr verliert und, von sozialer Popularitätshäherie angeleitet, vielleicht auch zu übertriebenem Schaffensfieber hinneigt, der großen Gesichtspunkte sich nicht mehr bewußt wird, die bei allen staatlichen Maßnahmen, am meisten aber sicherlich aus politischen, finanziellen, wirtschaftlichen und moralischen Gründen im Bereiche der sozialpolitischen Gesetzgebung beobachtet werden müssen. Wie ernst die Gefahr ist, die unsere nationale Wohlfahrt bedrohen würde, wenn die Einheitslichkeit zwischen allgemeiner und sozialer Politik verloren ginge, wenn man sich von ihrer gemeinsamen Grundlage abdrängen ließe, das beweisen die Hoffnungen und Wünsche, welche die Sozialdemokratie mit dem Plane eines selbständigen Reichssozialamtes verbindet. „Das Reichsamt für Sozialpolitik“, so heißt es in einer Auslassung, die diesen Standpunkt wiedergibt, „muß die Ordnung einer umfassenden organischen Wiedervereinigung aller in unserer Volkswirtschaft stützigen Elemente werden. Wir können nur einer solchen Einwirkung unsere Zustimmung geben, die uns einen direkten Einfluß der Arbeiterorganisationen auf die Sozialpolitik des Reiches gewährleistet.“ Wer die Begehrlichkeit, den Klassenhaß der zünftigen Sozialdemokratie kennt, wer auch nur einigermaßen mit ihren revolutionären Wünschen bekannt ist, wie sie immer und immer wieder auf

den Parteitagungen und in der gewerkschaftlichen Propaganda an entscheidender Geltung gelangt sind, der wird sich sagen müssen, daß die sozialdemokratische Forderung eines „direkten Einflusses der Arbeiterorganisationen“ weit über das hinausgeht, was in England oder Frankreich auf dem Gebiete der gewerkschaftlichen Arbeiterfürsorge Wirklichkeit geworden ist. Denn Bismarck sowohl wie der aus der englischen Gewerkschaftsbewegung hervorgegangene John Burns haben sich bisher mit aller Entschiedenheit gegen eine „uferlose“ Sozialpolitik verwahrt, welche die gebotene Rücksicht auf die übrigen Gesellschaftsklassen und Erwerbsstände, die doch auch an der Last des Staatskörpers tragen, die ihm zu Wohl und Wehe verbunden sind, außer acht ließe. Nechtlische Vorbehalte werden in Deutschland von dem neuen Staatssekretär des Innern geltend gemacht werden müssen, wenn anders ein wirklicher Fortschritt gegen den bisherigen Zustand der inneren Verwaltung erzielt werden soll.

Es somit das Projekt einer Umgestaltung des wichtigsten Reichsamtes von ernstlichen Bedenken nicht frei, so hiesse es andererseits dem Nachfolger des Grafen Posadowsky zu viel zumuten, wenn ihm mit der Leitung seines eigentlichen, ungeschmälernten Ressorts neben der Führung der Vize-Präsidentenschaft des preussischen Staatsministeriums nicht nur ein doppeltes Amt, sondern auch eine doppelte Verantwortlichkeit auferlegt werden sollte. Denn schon jetzt muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß nichts Irriger wäre als der Glaube, es sei diese Vize-Präsidentenschaft gleichsam eine Einreue und die Berufung eines Beamten, der gewissermaßen mit einem Fuße im Reiche, mit dem anderen in Preußen stehe, werde allein genügen, um die Einheitslichkeit in der Reichs- und in der preussischen Politik zu garantieren. So viel zu hoffen, verbietet schon die Tatsache, daß Herr v. Hilow als Reichskanzler und preussischer Ministerpräsident sich in derselben Lage befindet wie Herr von Bethmann-Hollweg, den gewünschten und notwendigen Einklang aber bisher nicht zu Stande gebracht hat. Seinem nunmehrigen ersten Mitarbeiter und Ratgeber ist vielmehr eine Aufgabe gestellt, die einen ganzen Mann erfordert, und vielleicht ist die Verantwortlichkeit, die Herr von Bethmann-Hollweg mit dieser Aufgabe übernimmt, unter den gegebenen Verhältnissen größer als das Gewicht und Maß der Verbindlichkeiten, die er in seiner Eigenschaft als Staatssekretär des Innern eingegangen ist. Ueberhaupt wird in dieser Doppelstellung der Mittelpunkt der neuen politischen Ära zu suchen sein, die in Zukunft ihre Festsitzberechtigung und Lebensfähigkeit beweisen und gegenüber mißtrauischem Zweifel und böswilligen Erschütterungen durch positive Leistungen sich behaupten soll.

Auch politische Erwägungen lassen also eine engere Umgrenzung des Geschäftskreises des Reichsamtes des Innern zweckmäßig erscheinen. Das natürliche Verfahren dabei wäre, daß die sozialpolitische Abteilung unter Einschließung aller näher verwandten Gebiete, vor allem des Versicherungswesens, des Statistischen Amtes, des Reichsgesundheitsamtes, eventuell auch des Ausschusses für Privatversicherung — alle diese Sonderbehörden und viele andere sind nach und nach zur Entlastung der Zentralstelle ins Leben gerufen worden — zu einem selbständigen Reichsamt für Sozialpolitik ausgetastet würde. Selbstverständlich kann bei einer so einschneidenden Aenderung des bisherigen bewährten Verhältnisses nur schrittweise und unter sorgfältiger Prüfung des Für und Wider im einzelnen vorgegangen werden. Es erscheint deshalb wohl zweckmäßig und nach Lage der Dinge geboten, daß die von dem Grafen Posadowsky als nahe bevorstehend angekündigte Modifikation der Arbeiterversicherungs-Gesetzgebung vorläufig noch zurückgestellt und jedenfalls in der laufenden Reichstagsession, die im Mai 1908 schließen dürfte, nicht mehr in Angriff genommen werden soll. Gewiß ist diese Entscheidung schon ein Anzeichen dafür, daß der neue Staatssekretär des Innern, was übrigens nur billig, eine gewisse Schonzeit beansprucht. Und gleichzeitig liegt darin die Andeutung, daß das Reichssozialamt, wenn es wirklich noch im laufenden Jahre entsteht, nicht in gleichem Grade überlastet werden soll, wie es in den letzten Jahren beim Reichsamt des Innern der Fall gewesen ist. Möglicherweise — und das würde sicherlich in weiten Volksschichten freudig gutgeheißen werden und würde sicherlich auch im Sinne des Grafen Posadowsky gehandelt sein — ist auch in diesem Ausschusse ein Fingerzeig gegeben, daß in den wichtigen Entscheidungen, die auf dem Gebiete der sozialpolitischen Gesetzgebung bevorstehen, nichts überhastet wer-

den soll. Dafür spricht auch der Umstand, daß der Unterstaatssekretär Wermuth, der die rechte Hand des Grafen Posadowsky war und mit ihm bei den außerordentlich schwierigen Handelsvertragsverhandlungen die Hauptarbeit geleistet hat, im Amte bleibt, denen zum Trotz, die diesen verdienten, mit den Aufgaben und Einrichtungen seiner Behörde aufs genaueste vertrauten Beamten in den „Sturz“ des Grafen Posadowsky hineinzuziehen müßten. Mit seiner grundsätzlichen Stellungnahme zu sozialpolitischen Fragen stimmt die Auffassung des neuen Staatssekretärs insofern aufs glänzendste überein, als beide der Ueberzeugung sind, daß eine Sozialpolitik nur dann gesund und segensreich sein kann, wenn sie allen, und zwar auch denen, die an ihren Vätern zu tragen haben, Vorteile bringt. Damit verbinden beide warmes Verständnis für die sozialen Bedürfnisse der Landwirtschaft und des Mittelstandes. In der Sorge um und für den Mittelstand und Liberale im Reichstage zusammengefunden. Das Reichsamt des Innern, mag es nun umgestaltet werden oder unter den bisherigen Verhältnissen weiter arbeiten, wird nicht umhin können, auch dieser Forderung des Tages Rechnung zu tragen und damit, so viel an ihm ist, dem Gedanken der konservativ-liberalen Aktionsgemeinschaft zu dienen.

Neueste Drahtmeldungen vom 10. Juli.

Störungen und Gegenstörungen im Katholizismus.
 München. (Priv.-Tel.) Die Bittschrift, die von dem unter Führung deutsch-katholischer Parlamentarier, Politiker, Gelehrter und Laien zusammengetretenen Kulturbundes an den Papst gerichtet werden sollte, enthält, den „Münch. N. N.“ zufolge, den Wunsch, der Papst möchte den Index mit rückwirkender Kraft abschaffen, einschränken oder die bisher erfolgte Indizierung einer Nachprüfung unterziehen und dem Index alles das nehmen, was das deutsch-nationale Gefühl zurückweist, vor allem die Beurteilung ohne Anhörung des Beschuldigten, die Geheimhaltung der Gründe der Beurteilung gegenüber dem Beurteilten und endlich die dem Beurteilten auferlegte Schweigepflicht ohne die gleichzeitige Verpflichtung gleicher Art für seine Gegner. Dem Beschuldigten soll eine Revocations- und Korrekturfrist, die Möglichkeit, verschiedene Werke vom Büchermarkt zurückzuziehen, sowie die Möglichkeit einer schriftlichen und mündlichen Verteidigung ohne Indizierung ausgedehnt werden. Ebenso soll die Schweigepflicht auf den Beschuldigten und Gegner ausgedehnt werden. Eine große Anzahl von Fällen, in denen der Index nicht gerechtfertigt gewesen sei, wird von den Bittstellern angeführt.

Rom. (Priv.-Tel.) „Giornale d'Italia“ versichert, die Führer der christlichen Demokraten hätten nicht mit der Index-Liga gemein. Freiherr v. Hertling, ein intimer Freund des Kardinals Agliardi, sei unlängst von Pius X. empfangen worden. Es sei abzuwarten, ob dieser Mann auch nur das geringste gegen ein Dogma der Kirche sollte unternehmen können. Die Antragsgegner besuchten die Angelegenheit auf, um strenge Maßregeln gegen die Demokraten durchzuführen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Krausgesellschaft in München erlitt zum Vorstoß des Ultramontanismus gegen den Reformkatholizismus und speziell gegen das Andenken Hermann Schells, eine Erklärung, in der es heißt: Die lobfällige Art, wie Kommer in Gedanken und Worten den Entwicklungsgang und das Auftreten Schells in ein falsches Licht zu setzen sucht, und die häßliche, ebenso Schadenfreude wie Geringschätzung verrätende Weise, wie er diesen und die ganze fortschrittliche Bewegung beurteilt, verdient geradezu Entrüstung gegen das Buch heraus. Der das katholische Volk in religiösen Fragen orientieren, vor einem bedeutenden Theologen, eine religiöse Bewegung beurteilen will, muß im Lichte der göttlichen Wahrheit wandeln und im Geiste des Besonnenen, der uns dieselbe gebracht hat. Ein Mann von der Gesinnung, die aus diesem Buche spricht, der statt christlicher Liebe und Begeisterung für die göttliche Wahrheit starrer Rechtgläubigkeit, erbarmungslose Härte und geistigen Hochmut zeigt, ein Mann, der fähig ist, in dieser Weise von seinem Kollegen und früheren Freunde zu sprechen, die Größe und den Ruhm desselben verkleinern zu wollen, ist nicht der Mann, der zur Belebung des Volkes und zum Ueibel in religiösen Dingen zur Berufen erachtet werden kann. Mag Schell in manchen Punkten seiner Lehre gekört haben, für seine Person, für seine Gesinnung, für seine geistliche Größe treten wir Mann für Mann ein gegen einen so unwürdigen Angriff. Weiter heißt es, es sei für Katholiken überaus schmerzhaft, daß das kommerische Buch aus dem Munde des Papstes ein uneingeschränktes öffentliches Lob empfangen habe. Der heilige Vater hätte dieses Lob nicht spenden, wenn er das Buch selbst gelesen und nicht durch Verleumdung und Empfehlungen anderer davon Kenntnis genommen hätte. Die Erklärung schließt mit einem Protest gegen jede Art von Verfolgungssucht, gegen die lieblose Anklage und Verdächtigung und besonders gegen falsche Denunziationen und parteiliche Ratgeber des obersten Hirten.

Vereinigten Staaten und Japan.
 London. (Priv.-Tel.) Der Dager Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet seinem Blatte, die japanische Regierung habe der amerikanischen seit dem 20. Juni verschiedene sehr scharfe Noten geschickt lassen, welche angeblich die Mitteilung enthielten, daß die Zustände in Kalifornien unbillig

Pfunds sterilisierte Kindermilch Trocken.
 Dresdener Molkerei Gebr. Pfund, Bautzener Str. 79/81

Familiennachrichten.

Geboren: G. B. Gebauer, Ingen. S.; J. Haber, ...

Verlobt: Anna Johnson, Flauen l. B. m. Kaufmann Friedr. Aug. Zimmermann, Chemnitz; Adele verw. ...

Kaufboten: Scheller, Mechan. u. Mont. m. R. E. Sellung; ...

Verlobt: J. G. Grunert, Mont. m. T. E. F. ...

Verlobt: H. G. A. Starke, Dresden; ...

Sektorben: A. E. Busch geb. Altinger, Tischler ...

Mager, Gutshof, 60 J.; E. B. Daale, Geschäftl., 48 J.; ...

Statt besonderer Anzeige. Es hat Gott gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager Herrn Oberstleutnant Walter Meisel, Ritter mehrerer Orden, Vorstand des Bekleidungs-Amtes XII. Armeekorps, heute früh 9 Uhr im 51. Lebensjahre nach langen, schweren Leiden zu sich zu nehmen. Dresden-R., 9. Juli 1907. Im Namen der Hinterbliebenen Frau Betty Meisel geb. Noack. Die Trauerfeier und Beerdigung findet Freitag den 12. Juli nachm. 3 Uhr auf dem Garnison-Friedhof Dresden-Albertstadt statt.

Heute vormittag 11 Uhr vollendete seinen bewegten Lebenslauf nach längerer Krankheit im festen und unwandelbaren Glauben an die Lehren unserer geistigen Väter der modernen Weltanschauung, der Privatier Herr Karl G. Krumbholz, Professor a. D. der Königl. Kunstgewerbeschule Dresden und Ritter des Sächs. Albrechts-Ordens I. Kl. in seinem 80. Lebensjahre. Da sich der uns teure Entschlafene alles Pompvolle bei seinen Beerdigungen nicht entsprechende, bescheiden hat, so bitten wir um dieses Verzeihen. Großschönau, am 9. Juli 1907 Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 13. Juli, früh 1/9 Uhr vom Trauerhause in Großschönau aus statt.

Nach langem schweren Leiden verschied sanft und ruhig unser lieber Vater Herr Herrmann Friedrich Janke, Kreiskassendirektor a. D., nach hiedurch schmerzhaft anzusehen Buchholz-Friedrichswald, den 9. Juli 1907 Die trauernden Hinterbliebenen. Beerdigung erfolgt Freitag nachmittag 3 Uhr.

Fräulein Kaufmann in b. Dör J., bibliche vom. Erich, mittelf. u. v. gut. Char., wünscht sich mit gebildet. reichen Herrn glücklich zu verheiraten. Off. erb. u. T. 443 Sachlenallee 10.

Anschluss sucht W. Witwe, guten Char., an solchen u. geb. Herrn entspr. Alters zwecks späterer Heirat. Off. u. Z. P. 4 Exp. d. Bl. erb.

Ja, Mädchen, 20 J., a. d. H., m. an. Char., w. behufs Heirat mit anst. Herrn in Verber zu treten. (Vermittler u. anonym med.) Off. u. H. G. 399 b. 20/7, postlag. Meissen I erbeten.

Einheiratung angenehmer. Agenten verheirat. Off. u. Z. J. 998 Exp. d. Bl.

Suche für meinen Stiefsohn, 30 J., alt, bef. Geschäftsm., eine Lebensgefährtin. Einfache, wirtschaftl. Mädchen, die über einiges Vermögen verfügen, wolle. Off. mit Angabe d. Verhältn. unter W. 100 log. Postamt 3, Dresden, einfinden.

Heirat. Bräulein, aus ein. Kleinstadt, mit 40 000 Mk. Vermögen, wünscht sich glücklich zu verheiraten. Einführung durch Frau Elias, Georgplatz 14, 2. Etage.

Glückliche Heirat. Lebensfr. bibliche Witwe, 34 J., mit vorz. Bild., häusl., liebenswürdig u. 15 000 Mk. Vermögen wünscht sich mit charaktervollem Herrn zu verheiraten durch Frau H. Wühlmann, Trausnitzstr. 20/2.

Schiengleis. Inche sofort gegen Kasse. Off. u. E. 6630 erb. Exped. d. Bl.

PODAGRA. Reissen, Gicht, felen Gift, äußerlich, beist chem. Labor. H. H. Zinke, Ober-Schöneberg bei Berlin.

Gebrauchtes Polyphon preiswert zu verkaufen. Wilsdruffer Straße 6, 1.

Salon-Flügel (v. Kömlich), wie neu erhalten, 200 Mk. zu verk. Geschäftl. 4, 1. 1.

Blutreinigung und Hegen. Dringende brauchen Sie sofort mein Pulver à 3 Mk. G. Koch, Berlin NW. 21, Bülowstraße 68.

Ganze Kisten Baren, sowie Nachlässe kauft O. Vici, Schillerstr. 24.

Solid gebaute, tonische Pianinos, Harmoniums, a. geb., aus bill. u. Verkauft, Miete, auch Teilzahl. Schütze, Johannesstr. 19.

Soinersprossen. (mit Bild) So wie alle entzündeten Hautstellen bei den Kindern durch Soinersprossen Salomonis-Apotheke, Dresden - A., Neumarkt 8

H. Speise-Quart hat billig abzugeben Central-Molkerei Goldbach Linke & Franz, Goldbach bei Bismarckwerda in Sachsen.

Sehr sehr billig einige prachtv., alte, selbste Oriental. Teppiche. Büttner, Struvestr. 16, 1.

Pianino berühmter kais. Hofpianofabrik, Russ. macht, <all>, prachtv. Tonw. u. sehr Garantie, geg. Kaffe weg. Umzug für nur 400 Mk. Dögl Russ.-Piano, Offenrahm., schön Ton, 250 Mk., u. Holztrommeln mit Metallp. 100 Mk. E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Seite 5 "Dresdener Nachrichten" Seite 5 Donnerstag, 11. Juli 1907 Nr. 190



M. Schmeißers für 10 Pf. gibt ohne Mühe u. Arbeit an ca. 3 Bld. Fleisch aller Art vorzüglich mofchmeckende, gehaltvolle, fämige Saucen ohne jede weiteren Zutaten, ohne Würstchen, Röhrenfrüher, Gemüfe, Schmalz, Estriche uho. — B. niunt zugleich den Bruten! — Millionenfach bewährt u. anerkannt. Es gibt nichts Besseres u. Einfacheres! — Wählungen ausgeschlossen! Saucen-Würfel verlangen Sie M. Schmeißers Saucen-Würfel für 10 Pf. Ueberall zu haben! General-Depot: Louis Biltz, Dresden-N., Graunftr. 17. Tel. 897.

Fussfreie Kleiderröcke

für Reise — Strasse — Sport

Spezialität: Regenfeste Kleiderröcke aus imprägnierten Stoffen in aparten gestreiften und karierten Dessins.
Grösste Auswahl vom einfachsten bis vornehmsten Genre.
Sport-Röcke in weiss Cheviot, Leinen und Pikee in jeder Preislage.
Hervorragend gute Schnitte und eleganteste Fassons.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Elegante Damen-Hemd-Blusen

in weiss Batist und Leinen, in Flanell, neueste Farbentstellungen, in Seide, uni und aparten gemusterten Dessins für Reise — Strasse — Sport.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Gutes bürgerliches Restaurant,

wenn mögl. mit etwas Garten, wird von nächst. Wirt, w. auch vielseitig nützlich gebildet ist, zum 1. April 1908 zu pachten gesucht. Offert. u. „Restaurant“ R. N. postlag. Preis.

Al. Saloneriew.-Geschäft

billig zu verk. Holbeinplatz 3.

Circa 100 Jahre altes renommiertes Material- etc. Waren-Geschäft

bette Lage in U. Stadt ohne Konkurrenz. Babu- und Schiffstation, Umstände halber billig veräußert. Preis 16 000 Mk., Anzahl 8 000 Mk. Anfragen von Selbstrefl. unter C. 6918 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Verkauf meine Ofen-Fabrik,

2 Br.-Ofen, 1 Maschine, mit Wohnhaus und Garten. Johann Hanselk, Zehren-Weihen.

● Geschäfte, Erdl., Güter

● um laut u. verk. man bett. d. ● Wandfch, Marktstr. 10, ● J. Dicht. Wgr. 1897. Hndv.

Flottgebendes Restaurant

in Halle a. S. Umstände h. bill. abzugeben, post. f. jedermann. Zur Uebernahme nur 1500 Mk. nötig. Näh. d. Willy Reichmuth, Halle a. S., Streiberstr. 21.

Schlosserei

in Dresden-N. sof. zu verkaufen. Off. u. Z. E. 994 Exp. d. Bl.

Baugeschäft.

Sand- od. Kiesgrube wird von Kaufm. mit ca. 5000 Mk. Kapit. sof. zu kauf. gef. Off. unter C. E. 156 erbeten an den „Zentralblatt“ Dresden.

Flottgebende Kleidererei

oder post. Vorkauf sofort zu mieten gesucht. Off. abzug. bei Wiser, Siegelstr. 31.

Feine Existenz

bietet sich jung. Kaufmann ob. a. 2 Damen durch Kauf eines best. einzel. Geschäfts d. Branntweinst. Branche, welch. fruchtbring. sof. verkauft werd. soll. Beding. aufg. gütig. Off. N. 6942 Exp. d. Bl.

Jungen Damen

sit zur Erlangung gesicherter Selbstständigkeit Gelegen. belt geboten durch Uebernahme des Altesten

Tapissierie-Geschäftes

einer Garçons- und Industrie- Stadt, welches Krankheit halber sofort bei 5000 Mk. Anzahlung veräußert ist. Angebote unter H. V. 103 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Glänzende Existenz.

Produkten-Geschäft u. Fabrik-Kantine

mit Schweinefleischerei, gr. Bier- u. Paffermak. nachh. d. 170 Mk. Kapite, mit wera. Lungeneid. sof. ab. hdt. u. pl. Bolkauer Str. 14, im Geschäft.

Pächter,

kautionsfähig, für neu zu eröffnendes Café-Restaurant mit Konditorei

in Plauen gesucht. Das Gebäude ist im Ausbau begriffen und ist das Obergesch. für Billardsaal, Kabarett oder dergl. geeignet. Event. Bünde können noch berücksichtigt werden. Offerten unter L. P. 3248 an Rudolf Mosse, Plauen i. V., erb.

Restaurant-Verkauf.

Verkaufe mein gutes Restaurant in lebhafter Garnisonstadt, mit großem Umsatz und ca. 3000 Mk. trockener Miete bei mindestens 10-12000 Mk. Anzahlung. Interessenten wollen Adressen unter L. R. Rudolf Mosse, Biele, einreichen.

Gut eingeleitetes Putz-Geschäft

in bett. Lage Dr. p. R. Nr. 2000 Verb. d. zu verk. Off. V. T. 922 „Zentralblatt“ Dresden.

Kaufe

mit 10-15000 Mk. eingef. Altes gut. Geschäft od. Fabrikation gleich welcher Branche oder Stellung. Agenten verbeten. Off. u. F. 851 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Familienverhältnisse halber lege ich mich gezwungen, meine Buchbinderei, Schulbuch- u. Papier-Handlung

mit Nebenbranchen sofort zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Schulen gegenüber. Reelles Angebot. Näheres auf Off. unter Z. S. 7 in die Exped. d. Bl.

Für Schlosser!

In großem Städtchen ist eine neue, schön einger. wirtsch. rent. Bau- u. Maschinenwerkerei preiswert zu verkaufen. Große Werkstätte mit Drebbank, Bohrm. usw. Gute Kundenschaft, da in d. Umg. keine Konkurrenz. Betrieb hauptsächlich Neubau u. Rep. f. landw. Masch. Anzahl. 4000 Mk. Reelle Selbstkäufer wollen Off. u. T. 25407 Exp. d. Bl. erb.

Eisenhandlung

in d. Provinz m. 10-15000 Mk. zu kaufen gef. Agenten verbeten. Off. u. E. 850 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Bei Kauf oder Beteiligung bitte Vorsicht!

Wichtig! reelle Angebote verlässlicher Messer- und gewandiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Kino-, Geschäftsfabrik-Grundstücke, Güter, Villen etc. u. Erbschaftsangelegenheiten sind Sie in meiner reichhaltigen Offensivliste, die jedermann bei höherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zu sende. Ein kein Agent, nehme von meiner Seite Provision.

6. Kommen nach Dresden Scherbergasse 10, U.

Grundstück

mit ca. 4000 qm, Durchfahrten, an 2 Stroken gel. 12 Wkn. von Neust. Bahnh. entfernt, post. für Fabrikanlagen etc. ist billigst zu verk. Näheres Off. W. J. 975 Exp. d. Bl. einzul.

Vertausche

mein Kottgeh. Restaurations-Grundstück auf ein Landhaus, wenn etwas bar zugezahlt wird. Off. u. V. R. 966 Exp. d. Bl.

Schönes Miethaus

in Weidenau, ständig vollbes. bei Belg. Wittervertrag zu verkauf. Off. u. R. 6827 Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück,

nachweislich sehr gut gehend, ist wegen einget. Umstände sof. zu verkaufen. Anzahlung 8000 Mk. Off. u. R. H. 859 Exp. d. Bl.

Gut!

nabe Görlitz, 164 Hekt. ge. durchweg Weizenboden, 4 schöne Hoff. Gebäude, 4 Wferde, 18 St. Rindvieh, 8 Schweine, ist d. 30000 Mk. Anzahl. f. 96000 Mk. allerse. zu verk. 3. Jörler, Görlitz, Bahnhofsstr. 48, 1.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Zur Salatzzeit empfehlen wir unser seit Jahren mit größtem Erfolg eingeführtes

Oliven-Öl

garantiert rein und von feinstem Fruchtgeschmack, direkter Bezug von Salvo Louis, Porto Maurizio.

Non plus ultra : : : Pfd. 90 Pf.
Vierge extra : : : Pfd. 95 Pf.
Vierge extra extra (Sublime) Pfd. 100 Pf.

in Fläschchen von 20 Pf. an.

Die leeren Flaschen werden zurückgenommen.

Speise-Essig,

allerhöchste Ware, die mindestens noch einmal verdünnt werden muß.

Blter 7

Frucht-Essig — rötlicher Tafel-Essig — reiner französ. Wein-(Orleans-)Essig — Vinaigre à l'estragon von Dessaux als in Orleans und Bordin in Paris — Malt-Vinegar — Elbsche Essig-Essenz.

Auf vorstehende 6 Proz. Rabatt in Marken.

Gut,

15-25 Ader, mit od. ohne Ind. zu übernehmen, wenn Ang. nicht unbed. erforderlich. Offerten u. P. H. L. 5618 postl. Kössen.

Nervöse

Leiden verschiedenen Art, sowie Nerven-, Schilddrüsenerkrank., Schilddrüsenerkrank., Nerven-, Verdauungsstörungen etc. werden in geeigneter Weise sofort gelindert u. gänzl. beseitigt durch die langjähr. erprobte Sanitätskur Dr. Nagels Nervenpillen

Salomonis-Apotheke Dresden-N., Neumarkt 18, reg. 1860. Näheres erfragen bei: Val.-Masse 10, Müchle, Eisen 2, Eichenstr. 9/8, Eichenstr. 9/8.

3 Goldschränke,

berühmte Fabrik, für 85, 100 u. 180 Mk. zu verk. Rosenstr. 33, 1. r.

Rassepferde

Ein Paar kräftige, schön gebaute

Reitpferd.

Ein braun. Wallach, 7 jährl., 168 hoch, firm geritten, schneit, passend für Offiziere, ist a. Privat preiswert zu verkaufen durch Wilhelm Israel, Bismarckstr. 55.

Reitpferd.

Ein sehr schönes, ungar. Stute, 9 J., 162 cm, edel, fromm, zu jed. Dienst ger., auch u. Dame ger. f. mittl. Gem. preiswert zu verk. Off. unter A. 3932 Exped. d. Bl.

Pony-Gespann.

Ein sehr schönes Pony, kräftig gebaut, 6 jährl., vollständig schneit u. jaget, sehr ausdauernd, steht mit Reitwagen u. Geschirr kompl. aus Privat preiswert zu verkaufen durch Wilhelm Israel, Bismarckstr. 55.

Doppel-Pony,

6 jährl. rotter Gänger, mit elegantem Packwagen und silberplattiertem Geschirr, komplett zum abfahren, veränderungslos sofort preiswert zu verkaufen. Näheres Postgartenstr. 22, 1. Hs.

Wagenpferde,

Gebrachte schwerere Wagenpferde, post. f. Land, zu kaufen gesucht. Off. u. N. 858 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Seite 7 „Zentralblatt“ Seite 7
Sonntags, 11. Juli 1907 um Nr. 190

Königl. Belvedere.

Täglich gross. Konzert.

Direktion Kapellmeister Willy Olsen.
Anfang 4 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf 50 Pf.
Abonnementkarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr im Bureau.



Ausstellungspark.

Donnerstag den 11. Juli cr.
Grosses Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Pionier-
Bataillons Nr. 12.
Dir. A. Lange, Königl. Stadthornist.
Anfang nachm. 6 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.
(Bei ungünstiger Witterung Konzert im Saal.)

Morgen Freitag: Konzert von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regts. Nr. 108.

Erstes Auftreten der schwäbischen Singvögel,
Sokal-Doppel-Quartett: 4 Damen, 4 Herren
vom Königl. Hoftheater in Stuttgart.
Jahresdauerfahrten.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.

Heute Donnerstag

Wohltätigkeits-Gartenfest

zum Besten der unter dem hohen Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg stehenden Vereine und Stiftungen.

Anfang 5 Uhr.

Beginn der Illumination 7/8 Uhr.

Helbig's Stablissement.

Ital. Dörferchen.

Heute Donnerstag
nur bei günst. Witterung **grosses Militärkonzert.**
Weisser Adler, Weisser Hirsch.



Inter-
nationaler
Besuch.
Heute
Donnerst.
piano-
menale
Réunion.

Anfang des Konzerts 6 Uhr. Anfang des Ballets 8 Uhr.
Serenaden 1 M. für Damen freier Eintritt.
Ball-Toilette erwünscht.
Straßenbahn nach Schluss bis Neustädter Bahnhof.

„Schillergarten“ Blasewitz.

Heute Donnerstag u. Dienstag **grosses Konzert**
des Dresdner Konzert-Orchesters. (30 Mitgl.) Dir. Herr Wrede.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 25 Pf.
Hochachtungsvoll W. Weise.

Kurhaus

Kl.-Zschachwitz,

Hotel und Restaurant,

gegenüber dem Königl. Luftschloß Pillnitz,
schönste Lage an der Elbe.

Großer Nadelwaldpark. Gerl. Sommerfrische.
Salon, große und kleine Zimmer von 1,50 M. an auf-
wärts mit wunderbarer Aussicht auf die Elbe.

Volle Pension pro Tag von 4,00 M. aufwärts.

Menüs à 1,50, 2,00, 3,00 M., sowie reichhalt.
Speisenkarte, auch zu kleinen Breffen.

Besitzer Josef Heinrich.

Kurhaus Schweizermühle

bei Königstein

erlaubt sich, den geehrten Besuchern seine schönen Zimmer für
längere und längere Zeit in Erinnerung zu bringen.

Die besten Dinners und hochfeine Weine.

Die schönste Straße für Autos über Pirna-Rieschewitz.
Ergebenst W. Schröder.

Königstein (Sächs. Schweiz).

Hotel und Sommerfrische „Louisenhof“

in wunderbarer Lage, umgeben von hohem Nadelwald, großen
Parkanlagen und Wiesen. Komfortabel einger. Zimmer mit und
ohne Pension. Anerkannt vorzügliche Küche.

Inhaber Felix Schuster, langjähr. Ruchenschef.

Konditorei u. Café Pollender

im Königlichen Grossen Garten (Palais-Teich).

Heute Donnerstag von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends

8. grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Feld-Art.-Regiments Nr. 12,

Direktion: W. Baum.

Hochachtungsvoll Aug. Pollender.

Zoologischer Garten

Dresden.

Freitag den 12. und Sonnabend den 13. Juli
von nachm. 1/2 5 Uhr ab:

Gesangs- und Künstler-Konzerte

und zwar Wahlziel des allseitig beliebten und berühmten

Rostschen Solo-Quartetts

aus Köln a. Rh.

Mitglieder: Opernsänger Gottfried Birrenkoben vom Stadt-
theater in Elberfeld, 1. Tenor; Konzertänger Hugo Seydenbluth
aus Berlin, 2. Tenor; Konzertänger Karl Hoff aus Köln, 1. Bass;
Opernsänger Karl Höseling vom Stadttheater in Wien, 2. Bass
und die gesamte

Künstler-Kapelle (Kapellmeister Pittrich).

Vortrags-Reihenfolge:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| 1. Teil: Instrumental-Konzert. | 4. Teil: Gesangs-Konzert. |
| 2. Teil: Gesangs-Konzert. | 5. Teil: Instrumental-Konzert. |
| 3. Teil: Instrumental-Konzert. | 6. Teil: Gesangs-Konzert. |
| 7. Teil: Instrumental-Konzert. | |

Beginn 1/2 5 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr.

Eintrittspreise für die Konzerte, für den Zoologischen Garten
und für die Hottische Sälen-Dressur 75 Pf. für Erwachsene
(5 Karten 3 M.) und 30 Pf. für Kinder.

Vereinskarten haben Gültigkeit.

Die Direktion.

Kurhaus Friedewald

Lössnitzgrund.

Freitag den 12. Juli a. c.

Grosses Militär-Konzert.

Anfang 5 Uhr.

Eintritt 40 Pf. Kinder frei.

Feenhafte Illumination.

Voigts Wein-Restaurant

„zur Traube“

Dresden Lehrstr. 2/3

Lehrstr. 2/3

Feinst-
franz. Küche.

Diners u. M. 1,75 an
Soupers u. M. 2,50 an

Sonderdelikatessen der Saison

Seltenswerte Weinstuben der Residenz.

Freunden a. Einheimischen als
angenehmster Aufenthalt bestens empfohlen

English Buffet

Nachts geöffnet.

American Bar.

Ein Lieblingsaufenthalt
von Naturfreunden ist die so lauschig im Waldesgrün gelegene

Meixmühle

Von
Pillnitz durch den herrlich. Friedrichs-
grund in 30 Min. bequem zu erreichen.

Bad Marienborn-

Schmeckwitz b. Kamenz i. S.

Schwefel- u. Moorbad

Eisen-schwefelquelle.
Kohlensä. Bäder.

Spezialbad gegen
Gicht, Rheumatismus, Ischias,
Hämorrhoidal- und Nervenleiden.

Direkt am Wald.

Vorzügl. Verpflegung. Aller Komfort.

Badsarst: Dr. med. Noack

Prospekte fr. durch die Badverwaltung
Marienborn und Verkehrsverein.

Brand, Sächsische Schweiz,

einer der herrlichsten Aussichtspunkte mit prachtvoller Fernsicht,
mitten im Walde gelegen, brauen von Rathen od. Schandau in
1 1/2 Stunden zu erreichen. Nächste Bahnhöfen Rathen und
Pöschdorf (30 Minuten). Logis für 60 Personen für längere od.
längere Aufenthalt. Von Vereinen u. Schulen gern bezeichneter
Bauh. Dienstl. Fernsprecher.

Rudolf Ullin.

Variété Königshof.

Einziges vornehmeres Sommertheater der Residenz.

Täglich abends 8 Uhr

Nur noch diese Woche das
König. Burlesken-Ensembles Carl Blass,

Direktion: Felix Reuter.

„Die Perle der Garnison“

Militär-Vorleser in 1 Akt von Carl Blass

Dazu das vorzügliche Spezialitäten-Programm.

Marka Fraya, Caricature excentrique.

Hannover-Duo mit seinen dreifachen Guden.

The great Gobbons, fönisch-amerikan. Salon-Akt.

Les Montez, akrobatische Tänzerinnen.

Der Kinematograph, neue sensationelle Bilder.

Variété-Theater

Deutscher Kaiser,

Dresden-N., Leipziger Str. 112.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung.

u. a.

Arthur Kriegsmann, Schlichter

der Liebling des Dresdner Publikums,

mit vollständigem neuem Repertoire, u. a. der größte und
neueste Schläger der Saison:

Die Feuerwehr von Siebenlehn,

außerdem die übrigen 9 bekannten

erstklassigen Attraktionen.

Einlaß 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Vorzugsarten haben wie bisher Gültigkeit.

Nur noch wenige Tage!

Dresden-N., Sportplatz a. d. König Albert-Str.

CIRCUS HENRY.

Donnerstag, 11. Juli 1907, abds. 8 1/4 Uhr.

1. Elite-Vorstellung

mit noch nicht gegebenem Elite-Programm.

Bum 10. Male! Ausserdem Bum 10. Male!

Circus unter Wasser.

Ein Schaustück, wert, weissenweit zu wandern!

Vorverkauf: Von 10-12 Uhr u. abends 5 Uhr an der Circus-
kasse, sowie im Sabannhaus Wolf, Seestraße wie Postplatz
und König Johann-Strasse.

Aviss! Zu den nächsten (außer Sonntag) von 10-11 Uhr
stattfindenden hochinteressanten Vorträgen haben Erwachsene
gegen Entree von 30 A., Kinder 15 A., Eintritt Sonntag von
10-11 Uhr Befreiung des Tagesbilletts.

Grosser Winterberg

Hotel und Restaurant,
(Sächsische Schweiz).
1 Stunde v. Bahn- u. Dampfstation
Schönbach - Hirschbach.

Fernsprecher Amt Schandau.

Unübertroffen schönster Aussichtspunkt bei
Sonne-Auf- u. Untergang. Gute Küche
und Weine, H. Bier, Logement 1.50 Pers.
Reit- u. Fahrgelegenheit. Speisensaal mit
hochinteressanter Gewerksammlung. MAS.
Preis. Hochachtungsvoll Carl Prüfers.

Dittersbach

Klimatischer Luftkurort u. Sommerfrische 1. Ranges
bei Gersdorfsrieden
(Sächs. Böden, Schweiz)
Station Schöna i. Sa.

Grand Hotel Bellevue.

Bestens empfohlen.

Vorzügl. Verpflegung. Pension v. 4 M. an, je nach Lage
d. Zimm., f. früh od. lang. Aufenthalt, som. Mittagst. 1. Bonnem.

Gute und preiswerte Touristen-Unterkunft.
Kinders-, Räder- und Kletterbahnen im Garten. Bade-
gelegenheit. Aut. Post u. Telegraph im Orte. A. Oertel.

OBERGRUND-BODENBACH

Klim. Kurort u. Sommerfrische

Koch's Pension, Hotel u. Villa Stark.

Hotel u. Restaurant Waltersdorfer Mühle,

Bahn- und Dampfstation Rathen,
1 1/2 Meilen im Volzatal (Sächs. Schweiz) gelegen, empfiehlt sich den
geehrten Besuchern der Sächsischen Schweiz als beste. Unterkunft
für 50 Personen. Gute Betten. Billige Preise. Fernsprecher Amt
Schandau 2. Gernbesuchter Ort von Vereinen u. Gesellschaften.

B. Tamme.

Benannt. Redakteur: Herm. Sander in Dresden (nachm. 4/5-6)
Verleger und Drucker: Leopold & Reichardt in Dresden, Marienstr. 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Vertikales und Sächliches.

In der letzten Sitzung des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe... Der Antrag: warnende Inserate zu erlassen... in denen das geschäftliche Unwesen gewisser neuzeitlicher Kundverläufe gebührend gekennzeichnet werden soll...

Dem Rufe nach Alkoholfreiheit der Schulausflüge und Schulfeste wird immer mehr Beachtung geschenkt... In Briefen und Zeitungsberichten werden unliebsame Erfahrungen und widerwärtige Szenen in Folge des Alkoholgebrauches der Schüler bei solchen Anlässen geschildert...

Der Verein der 1. Abteilung des Königl. Stadtgenossenschafts beginnt am Mittwoch im "Paradiesgarten" ein öffentliches Sommerfest... dem die Herren Volzhauptmann Liebe und Polizeikommandant Krüger betheiligen...

Am Freitag, den 12. Juli, findet im Kurpark Friedewald das bereits letzte Woche geplante, aber wegen ungünstiger Witterung ausgefallene Militärkonzert der Kapelle des 18. Jäger-Bataillons unter Direktion des Herrn Stadthornisten Beckriegel statt...

Der Maurer und Hausbesitzer Karl Stolle in Dicksenke ist am Dienstag freiwillig aus dem Leben geschieden... Gegen Mittag fand ihn seine Ehefrau im Hofschuppen entseelt auf...

Trage und Baugenossenschaft

Trage und Baugenossenschaft beschlossen, die einleitenden Schritte zur Gründung einer Baugenossenschaft zu unternehmen... Der Vorstand ist bereit in der Nähe des Krankenhauses und des Stadtparkes vorzugehen...

Annaberg, 10. Juli. Zur Erhaltung eines kulturgeschichtlich interessanten Baumwerkes traten gestern mehrere Herren auf Veranlassung des hiesigen Geschichtsvereins, des Ergebizerg-Vereins und des Vereins für Kunstpflege zusammen...

In Pöbau wurde gestern früh auf der inneren Altstadtstraße durch das Juristengenie der Grubenreinigungs-Dampfmachine der Kiemerlehrling Reumann, der eine Tafel Blech auf dem Kopfe trug und das Rad der Maschine infolgedessen nicht gesehen hatte, tödlich verletzt...

Landgericht. In geheimen Sitzungen wird gegen den 1883 in Mohorn geborenen Farbgehilfen Kurt Heinrich Theodor Engler wegen Falschmünzerei verhandelt... Der 1889 in Haderburg geborene Gelegenheitsarbeiter Karl Friedrich Reinhold Franke ist bisher unbeschäftigt...

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Mit der Abspaltung der westlichen Fahrbahn der Straße A in der Hagerwiese, zwischen dem Geotzplatz und der Weiststraße, und der Neubefestigung der Fahrbahn der Ramellenstraße, zwischen der Wintergartenstraße und Stephanienstraße, soll am 22. Juli begonnen werden...

Der zweite Termin der diesjährigen Gemeinde-Einkommensteuer ist am 15. Juli fällig und in der Zeit vom 15. Juli bis mit 5. August im Stadtkassamt A zu bezahlen... Das geordnete Mahnwesen beginnt den 6. August...

Denkschrift n. Delfer. Touristenklub. 8 1/2 Uhr, Versammlung. "Fortschritt", Verein Gabelsch. Steuerg., Mariengarten, Marienstraße 40. Gesellschaftsbil. Gausa t. R. Dresden, Besichtigung der Seiffelerei findet nicht statt. Martin Luther-Kirchenchor. 8 Uhr. S. u. A.

Aus der Geschäftswelt. Der diesjährige große Räumungs- und Inventur-Ausverkauf des bekannten Wäbe- und Aufhängungs-Geschäftes F. H. Horn (Margaretenstraße 4) dauert nur noch wenige Tage... Zur Veranschaulichung vollständiger Braut-Wäbe-Ausstattungen, sowie zur Ergänzung von Hauswandschmücke ist dieser Ausverkauf besonders zu empfehlen.

Heersee! Gesprochen ist das letzte, herbe Wort Und unabänderlich des Schicksals Walten, Der alte, liebe Silberreis muß fort, So gern ihn mancher auch noch nicht behalten. Den man geschätzt, geachtet und geehrt Schon lange vor der Urgrüßdatter Zeiten, Den Reich und Arm geliebt, gehegt, begehrt, Ihm will die Welt ein Ende nun bereiten. Derwischen wird von ihm man jede Spur, In wenig Wochen schon ist er gewesen, Und unsrer Epigonen werden nur Von ihm dereinst im Legikon noch lesen. Was aber drücken Sorgen, schwer und viel: Was soll, gibt's keine Caler mehr auf Erden, Denn aus dem alten, süßen Pfänderpiel, Dem „Caler, Caler, du mußt wandern“ werden? Traugott Wärfchebesser.

Börsen- und Handelsteil.

Sächliche Cartonnagen, Maschinen, Aktien-Gesellschaft, Dresden. Die von der Verwaltung nahe beieinander Seite mitgeteilt wird, weil der Umsatz des ersten Semesters des laufenden Jahres gegen die gleiche Zeit des Vorjahres eine Steigerung von über 20 % aus...

Die Cigarettenfabrik Tuma in Dresden, bezogen auf die Cigarettenfabrik Sultana, konnte gestern die Feste ihres 25jährigen Bestehens begehen. Die Firma wurde von Herrn Carl Heinrich Albert Tuma am 10. Juli 1882 übernommen und unter diesem Tage in das Handelsregister eingetragen...

Der sächsisch-thüringische Föderation hat, wie aus dem Bericht wird, seine bisherige Organisation aufgegeben und unter Einwirkung der Streikgarnisone eine aus 25 Firmen bestehende Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet...

Berlin, 10. Juli. (Reichs-Verl.) Das in Privatbesitz befindliche Eisenwerk Schladern a. d. S. ist in Zahlungsunvermögen geraten, und es dürfte dieser Tage die Konkursverwaltung erfolgen...

Der Berliner Hypothekensparmarkt befindet sich, so wird der "Börsen" gemeldet, in einer überaus stillen Lage. Die Hypothekendarlehen beschränken sich auf die Prolegation fällig werdender Hypothekendarlehen, wobei der Zins für die ersten Hypotheken um 1/2, bis 1/2 % herabgesetzt und bis 2 % Abschlußprovision berechnet wird...

Elbingen, 10. Juli. (Reichs-Verl.) In der heutigen Gläubigerversammlung der Marienburger Privatbank teilte der Konkursverwalter mit, daß die Konkursforderungen 9 874 000 Mk., die Aktiva 3 145 000 Mk. betragen...

Elbingen, 10. Juli. Im Konkurs der Marienburger Privatbank wird der Konkursverwalter Rechtsanwalt Dörmann beauftragt. Nach dem Bericht des Konkursverwalters hat die Privatbank seit 17 Jahren die gewöhnlichen Spekulationen getrieben, immer mit Mißerfolg. Die Schulden wuchsen laminar an...

Deutsche Lebensversicherungsanstalt, "Arminia" in München. Im ersten Semester des laufenden Geschäftsjahres gelangten bei der Gesellschaft insgesamt 7080 Beiträge auf 12 616 000 Mk. Versicherungssumme zur Behandlung...

Verband der Lederwaren- und Pelzartikel-Fabrikanten. Nach der "Frankf. Zig." wurde in den in Frankfurt a. M. abgehaltenen Beratungen der Frankfurter, Berliner, Offenbacher und Stuttgarter Lederwaren-Fabrikanten ein Verband zur Wahrung der Interessen der Industrie gegründet...

Der Zusammenstoß in der Textilindustrie schreibt man der "B. V. Z." aus Berlin der ebenfalls maßgeblichen Textilindustrie: In seiner Industrie ist der Drang auf Zusammenstoß der Fabrikanten in jüngster Zeit so stark zum Durchbruch gekommen, wie in der Textilindustrie...

Wien, 10. Juli. (Reichs-Verl.) In den Auslieferungsverhandlungen wird in Aussicht genommen, die österreichische Zuckerversteuer, die 26 Kronen beträgt, um 5 bis 6 Kronen zu ermäßigen. Englands Wuchenzins im ersten Halbjahr 1907. Die Geldeinstufung, die im ersten Semester 1906 273 134 633 Pfund Sterling betragen hat, liegt in der ersten Hälfte des Jahres 1906 auf 300 549 563 Pfund Sterling...

Englands Wuchenzins im ersten Halbjahr 1907. Die Geldeinstufung, die im ersten Semester 1906 273 134 633 Pfund Sterling betragen hat, liegt in der ersten Hälfte des Jahres 1906 auf 300 549 563 Pfund Sterling. Die Geldeinstufung liegt in den entsprechenden Zeitabschnitten von 196 760 514 Pfund Sterling auf 226 012 298 Pfund Sterling, resp. 257 886 726 Pfund Sterling, sie erfuhr also in 2 Jahren eine Zunahme um 62 106 211 Pfund Sterling...

Dresdner Nachrichten Nr. 190. Seite 9. Sonnabend, 11. Juli 1907

Wetterungen der Beobachtungsstationen in Chemnitz, am 10. Juli 1907, mittags 1/2 Uhr. Temperatur: 18,5 Grad Celsius. ...

Donnerstag, 10. Juli. Gold in Waren 2. Abzug 27,90 ... Silber in Waren 2. Abzug 91,75 ...

Für unsere Handfrauen. Was wollen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Blumenkohl-Suppe. ...

Für Handfrauen! Als gute Bezugswelle für reinen Kornspiritus und Kornbrandtweine zum Mischen von ...

Bermischtes. Kaiser Wilhelm als Anekdoten-Ährer. Das Kaiser Wilhelm II. ein ausgesprochener Freund des Humors, ...

Der Kronprinz auf dem Kuffhäuer. Gelegentlich der Generalstabbesuche des Gardekorps hat der Kronprinz ...

Fortschritt des deutschen Telefunken-Systems. Die deutsche Funken-Telegraphie (System Telefunken) hat sich ...

Vornehm Größtes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin
500 Zimmer v. 2 Mk. an. Appartements m. Bad.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Zahnarzt KUZNER - Georgplatz 2, I.
Otto Geyh, Zahnkünstler,
Künstlichen Zahnersatz, haltbare Plomben.

Geröstete Kaffees
bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
Kgl. Kuch. Hof.
Webergasse 8
F 1338

Obst-Verpachtung.
Im Gasthof zum „Reiteren Wirt“ in Ottewitz 6. Ostau
Dienstag den 16. Juli nachmittags 2 Uhr
die Obstplantagen der unterzeichneten meistbietend verpachtet werden.

Eheschliessung
Da ich weder Verwandte noch Bekannte hier besitze, luche ich auf diesem Wege die Bekanntheit eines soliden, wirtschaftlich erzogenen Jungmanns mit guten Charaktereigenschaften, bis 30 Jahre alt, zu erlangen.

Nach Rügen vom 10. Juni bis 7. Septbr.
Postdampfer „Mönchhut“, Kap. Dahl, wird werktätlich ab Greifswald im Anschluss an den RSI um ab Berlin über Baiernhafen ...

Geheime
Seiden jeder Art, Ausflüsse, Geschwüre, Krätze, Genu, Haut, Frauen, Blasen, ...

Gelegenheitskauf!!
85000 Pakete
Pudding-Pulver
In diversen Geschmacks-Richtungen, als:
Zitronen, Apfelsinen, Pomeranzen, Ananas, Erdbeere, Himbeere, Mandel, Vanille, Schokolade, Kirsch, ...

Geheime
25 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 9-1. ab. 6-8, Sonn. 9-11 Uhr.

Milchvieh-Verkauf.
Montag den 15. Juli stelle ich wieder einen großen Transport vorzüglicher Milchkuhe u. schöne Färsen, hochtragend und mit ...

Milchvieh-Verkauf.
Nächsten Freitag, 12. Juli stelle ich eine große Anzahl besserer Kühe u. Färsen, hochtragend und mit ...

Grundstücks-An- und Verkäufe.
Wilhelmshöhe,
herrlicher Aussichtspunkt gegenüber der Blücher-Anhöhe in der Nähe von Staatsbahn und Straßenbahn leicht erreichbar, volle ...

Villa,
eine der schönsten am Platz, vor 3 Jahren modern neu gebaut, anerkannt bevorzugte Lage in dem herrlichen Kurort Oybin bei Zittau i. Sa., mit vollständiger Rundschau, 8 Zimmern, ...

Verpachtung od. Verkauf.
Ich beabsichtige meinen Gasthof „Schweizerhof Furth“, 5 Minuten von Chemnitz gelegen, mit schönem Saal, auf welchem vollständige Landwirtschaftung ruht, ...

In Langebrück,
beste Lage, soll eine in bestem Zustande befindliche Zins-Villa mit schönem Obst- und Biergarten für den billigen Preis von 50 000 Mark verkauft werden durch ...

Die Grundstücke in Dresden, Moritzburger Strasse 53,
1) Blatt 86 des Grundbuchs für Neudorf A (Hausgrundstück) Belastung 61 000 M., ...

Ein Hausgrundstück,
bestehend aus massivem Wohnhaus, Untergeschoß u. Seitengebäude, mit schönem Obst- und Gemüsegarten, in der schönsten Lage der Stadt ...

1500
tund
Frank
neid
beid
Bis
allen
eben
schiff
Lomm
auf
Bied
Bied
dem
vor
infol
im
Gut
hine
Jage
weife
we r
Jug
berg
Sie
Chm
und
die
Spie
Datt
font
einem
sieh
in
große
als
Gäthe
in de
darf
Engl
stern
mit
doch
meine
allen
Niche
Fried
mein
meiner
ieman
projek
Toch
ausen
Hudob
lieh
gegen
Nage
jede
10
Gour
Eine
lange
belde
thel,
die S
wirft
Berle
haben
enthou
wer
horste
Benn
leben
funkt
Sube
Z. ein
Niam
geh
ist
Schl
Fran
schiff
schon
Urteil
um so
welch
Franz
Erdb
einen
Eugen
Abre
der U
der U
began
Neu
verba
8000
ex h
zahlte
biefen
sie e
unter
Euph
Aufs
genie
Mark
Diele
sicher
Buch
rend
stanz
Zim
der U
berau
heftig
gehon
Bite
das
stanz
Berle
Buch
Halle
Milan
wand
Zim
mit
Ubr
tanz
und
fist
liche
Spr
ceit
Mä
ende
auf

1800 km ausgehollt werden. In der Beurteilung der Verbreitung des Deutschen in fremden Ländern, wie England, Frankreich, Italien u. s. w., muß man berücksichtigen, daß dort natürlich die eingebornen Völker bevorzugt werden; das Deutsche kann dort nur allmählich vordringen und ist den Umständen nach aber der Weltbewegung in Bezug auf diese ebenso neue als wichtige Verkehrsmittel den wichtigsten Einfluß ausüben, daß die Einrichtungen im Interesse von Handel und Schiffahrt und der Sicherheit zur See die tüchtigste Hervorbringung werden.

Mutter und Kind unter einem Eisenbahnwagen. Ein aufregender Vorgang hat sich am Montag auf der Station Stadtdorf bei Berlin abgespielt. Die Frau des Monteurs Borberg aus Friedrichshagen war mit ihrem Kinde auf dem Arm auf dem Bahnsteig auf und ab gegangen. Kurz vor dem Herannahen eines Vorortzuges stürzte die Mutter infolge eines Schlittens mit ihrem Kinde auf die Schienen. Im nächsten Augenblick brannte der Zug heran, und zum Entsetzen der Hochgäste ging er über Mutter und Kind hinweg. Sein Zweifels herrschte, daß die Kerne vom Zuge vollständig gerammt worden seien, aber wunderbarerweise hatten weder Mutter noch Kind nennenswerte Verletzungen davongetragen. Nachdem der Zug die Station wieder verlassen hatte, wurde Frau Borberg mit ihrem Kinde nach dem Stationsgebäude getragen. Sie hatte wohl infolge der furchtbaren Situation einen Ohnmachtsanfall, erholte sich aber bald wieder. Mutter und Kind waren so glücklich gefallen, daß der Zug über die beiden hinwegging, ohne sie zu berühren.

Der Juwelenräuber auf der Flucht. Der Schauspieler Felix Wäite, der in London den Häßern, die ohne Haftbefehl seinen Spuren folgten, ein Schnippen schlagen konnte, ist sich, wie verlautet, nach San Sebastian oder einem anderen spanischen Badeorte begeben haben, in dem sich internationale Spieler aufhalten. Acht Tage vor seinem großen Coup hat er sich in Monte Carlo aufgehalten, wo er als Bulenadel einen auffallend großen Smaragd trug. Wäite bewogte sich zusammen mit seinem Freunde Gorchel in der Gesellschaft mehrerer Demimondainen.

Karl Blinds Testament wird jetzt veröffentlicht. Es heißt darin: „Obgleich ich während meiner Verbannung Schutz in England gefunden habe und hier im Laufe der Jahre manchen lieben Freund gewonnen, und obgleich ich stets dankbar für die mir während der Verfolgung gewährte Zuflucht gewesen, bin ich doch nicht naturalisierter britischer Unterthan geworden. Was meine Ueberreste anbetrifft, so sollen sie nach der Sitte unserer alten germanischen Vorfahren in Flammen aufgehen, die Asche soll einfach unter dem Grabstein meiner verstorbenen Frau Friederike Blind begraben werden, und auf der Inschrift soll nur mein Name stehen. Ich will keine kirchliche Feiern, da ich während meines ganzen Lebens Feindes war, auch wünsche ich nicht, daß jemand im Krematorium bis zur Beendigung des Verbrennungsprozesses bleibt. Ferner soll, sobald ich nicht mehr bin, meine Tochter das in Wertes und das auf der Bank lagernde Vermögen, ausgedehnt 40 000 Mark, an sich nehmen und mit ihrem Bruder Rudolf Blind teilen.“ Den Rest seines Vermögens, einschließlich der Korrespondenz mit vielen bedeutenden Persönlichkeiten, hinterließ Blind seiner Tochter allein.

Die Konkurrenz der Toten. Um die lebenden Schriftsteller gegen die Konkurrenz der Toten zu schützen, will der französische Abgeordnete Nam gegen Heudru „frei“ gegebener Werke und jede Uebersetzung ausländischer Autoren mit einer Steuer von 10 Prozent belegen. Im „Mercure de France“ weist Remi de Gourmont den Widerspruch dieser literarischen Schutzmaßnahme nach. Eine Zugausgabe von Voltaire, wie die von Louis Roland besorgte, würde mit 72 000 Franken befreit werden müssen; eine beabsichtigte Ausgabe zu 20 Centimes, wie die der Nationalbibliothek, würde für 20 Bände 5000 Franken zu zahlen haben. Da die Steuer von den zum Verkauf gestellten und nicht von den wirklich verkauften Büchern erhoben werden soll, werden sich die Verleger schon hüten, Werke alter Schriftsteller, die Aussicht haben, lange auf Lager zu stehen, neu anzulegen. Die Uebersetzung des Herrn Nam ist so unklar, daß man nicht genau weiß, wer bei Uebersetzungen getroffen werden soll. Es ist schon ein starkes Stück, Homer oder Sophokles befreiten zu wollen. Wenn die Steuer aber gar alle Ausländer — auch die noch lebenden — treffen soll, dann ist das Ende aller Uebersetzungskunst gekommen. Welcher Verleger wird noch Rücksicht auf Substanz herausgeben wollen, wenn er zahlen muß: 1. eine Taxe an den deutschen Verleger; 2. die Uebersetzungshonorare; 3. eine Steuer von 10 Prozent an den französischen Staat? Die Nam“ schreibt Herr de Gourmont, „glauben, daß vielleicht fünfzig oder sechzig tote Romandichter „bestraft“ werden würden; sie scheinen nicht zu wissen, daß es noch etwas mehr verstorbene Schriftsteller gibt.“

Die Durchstichereien des Bürgermeisters von San Francisco. Schmitz, die in den letzten Wochen die Gerichte beschäftigten, haben jetzt ihre Sühne gefunden. Schmitz wurde, wie schon kurz gemeldet, zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Das Urteil erregte allgemeine Verwunderung in San Francisco, was so verständlicher ist, wenn in Betracht gezogen wird, unter welchen erschwerenden Umständen der Bürgermeister von San Francisco seine Unterthelpe beging. Bald nach dem furchtbaren Erdbeben, das San Francisco aus einer blühenden Stadt in einen Trümmerhaufen verwandelte, hatte sich der Bürgermeister Eugen Schmitz nach Berlin begeben. Kurze Zeit nach seiner Abreise wurde Schmitz in amerikanischen und englischen Blättern der Unterthelpe und der Erpressung beschuldigt, die er anlässlich der Hilfsleistung für die durch das Erdbeben Geschädigten begangen haben sollte. Der Bürgermeister schrie sofort nach Reparat und San Francisco zurück, wo er im November 1901 verhaftet wurde. Schmitz hatte Geldsummen von 4000 bis 6000 Mk. von Wirtschaftsinhabern durch die Drohung erpreßt, daß er ihnen die Ehrengerechtigkeit entziehen würde, wenn sie nicht zahlten. Sein Helfershelfer war der Politiker Kuef. Wegen diesen und den Bürgermeister richtete sich ferner die Anklage, daß sie eine geradezu unbeschreibliche Spekulation beabsichtigt hätten, die unter dem Namen „Municipal crib“ bekannt war. Alle anderen Spekulationen von San Francisco waren amlich gescheitert. Die Aufstellung des Baues erforderte 80 000 Mk. und der Reingewinn in einem Jahre betrug zwei Millionen Mark.

Ein niedliches Deutsch berichtet das Blatt „Il Piccolo Martino“ in Venedig in einer gedruckten Anordnung, die einer dieser Firmen zugegangen ist und in der in italienischer, französischer, englischer und deutscher Sprache zur Behelfung auf ein Buch über die Wolländer Ausstellung aufgeföhrt wird. Während die englische Uebersetzung ledlich geatet ist, entspricht die französische etwa der nachfolgenden ins Deutsche: „Ehrwürdige Firma. Ein Buch über der „am Meere Transporte Muster zu der Wolländer Ausstellung“ wird nächstens bei dieser Verwaltung herausgegeben. Um diese Bekanntmachung richtig zu machen, bestig bitten wir Ihre ehrenvolle Firma uns Ihre bestimmte Zeichen geben zu wollen, und uns wiederliche Exemplare zu erwerben lassen sind, zu sagen. Das Buch wird 5 Franken kosten. Wie andere Handelsbücher schon getan haben, dürfen wir hoffen daß Ihre Firma noch gutes Geschäft dem dieses Buche zusammenbringen machen wolle, weil es einer bekannten und gebürigen Person, wie unser Uchile Salzano führt, verlassen hat. Das Buch wird diesen Titel bringen: „La marina da Commercio Italiana e la Straniera con industria affini all' Esposizione di Milano.“ (Die italienische und ausländische Marine mit der verwandten Industrie auf der Wolländer Ausstellung.) Wenn Ihre Firma nicht gelassen sei welche Exemplare zu erlangen, werden wir Ihnen sehr verbunden ob Sie gefälligst einige Uchile, welche Ihrer Exploitation sich beziehen, halten wollen. In der Erwartung einer eiligen Antwort, wir empfehlen uns hochachtungsvoll und ergebenst. Die Verwaltung.“

Sport-Nachrichten.

Ein neuer Erfolg von Grady in England. Der fischliche Stall Grady hat seine Erfolgsreihe auf englischen Bahnen fort. Der zweiwöchige Ard Baird-Sprosse „Ankfang“ reichte seinem neulichen Siege in Worcester jetzt einen zweiten in Salisbury an, wo er im Maidenplate vor zwölf englischen Zweiwöchigen in Front endete. „Ankfang“, der als Favorit zum Kurse von 9 : 4 „auf“ startete, gewann mit fünf Läufen.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerzliche Personal-Nachrichten.
Dr. Georg Winkler.
 Spezialarzt für Hautkrankheiten,
 Seestraße 19, II.,
 verweist bis 10. August.
 Betreter: Herr Dr. Carl Mann, Ferdinandstraße 5, 2.

COGNAC
J. & F. MARTELL
 ORIGINAL-ABZÜGE.
 6,50-25,00 Mark.
 Vertreter und Depositour:
 Carl Dittrich, Dresden.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!
Kaiser Friedrich Quelle
 Offenbach am Main
 Eigenes Lager: Repräsentant Carl Meyer, Dresden-Altt., Tatzberg 4 u. Dresden-Neust., Löwenstr. 6. Tel. 3091. §

Sommerproffen Herba-Seife
 Werk n. d. Woll- u. Textil- u. Leder- u. Schuh-Industrie, mit Obermeyer'scher Seife
 In d. in d. Woll-, Textil- u. Leder- u. Schuh-Industrie, mit Obermeyer'scher Seife

Land-Häuser
 je nach Größe von 6200 an erbaut in jeder Gegend
Johannes Lehnert,
 Architekt u. Baumeister, Dresden, Terrassenstr. 23.
 Fernspr. 7273. Bureau 8-4. Beste Referenz.

Bertha Rammer,
 Damenschneiderin, Gerichtsstraße 20, II.,
 empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter, sowie einfacher Toiletten.
 Kostüme. Exakte Ausführung.

Grosser Inventar-Räumungs-Wäsche-Ausverkauf.
 Donnerstag, Freitag, Sonnabend gelangen zum Verkauf:
 ca. 100 Dtd. **Damenleibwäsche:** Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Untertaillen etc.,
 ca. 100 Dtd. **Herrenhemden:** weisse und farbige Oberhemden, Taghemden, Nachthemden, Reischemden etc.,
 ca. 300 Dtd. **Taschentücher:** weisse u. farbige Batisttücher. Reinlein, feinfäd. Herren- u. Dam.-Tuch, Dtd. 4/50.
 Grosse Posten: **Bettwäsche, Tischwäsche, Badewäsche** enorme Auswahl, ganz unter Preis.
 Daunendecken, Stoppdecken, Schlafdecken, Kameelhaardecken.
Damen- und Herren-Wäsche aus prima porösen Stoffen.
 Vorstehend genannte Waren gelangen **25 bis 50** unter heutigem Tagespreise zum Verkauf.
F. A. Horn, Margarethenstrasse 4 (nächst Postplatz.)
 NB. Beachten Sie die Schaufenster u. Sie werden sich von den bedeutend herabgesetzten Preisen überzeugen.

Ostseebad Graal i. W.
 „Wald-Hotel“ und Villa „Dahheim“,
 vornehme, ruhige Häuser, direkt am Wald, dicht am Strand und Landungsbrücke. Billige Preise. Prospekte.

Johannisbad-Schmeckwitz
 Moor-, Schwefel- u. kohlen. Bäder.
 Grossartige Erfolge b. Gicht, Rheumatismus, Ischias, Blutarmlut, Zucker-, Nerven-, Haut- und Frauenleiden. Elektrische Lichtbäder. Hydro-Elektro-Mechano-Therapie. Luftkurort mitten im Walde. Vorzügl. Verpflegung.
 Ständiger Badearzt. Illustrierte Broch. kostenfrei durch die Verwaltung und den Hof. **Edwin Hager,** Dresden 28. Bahnhofsstation **Kamenz i. Sa.** Fernsprecher Amt Ulsta Nr. 22.

Sommerferien-Waldpension
 für Knaben aus guter Familie
 wird zum 28. Male (früher unter Oberlehrer Hugo Friedemann) in **Sinterhermsdorf**, 400 m ü. d. W., inmitten der großartigsten Berg- und Waldnatur der **Sächs. Schweiz**, genommen. Beständige und erzieherliche Aufsicht. Beste Kost. Vorzügliche Referenzen. Nur beschränkte Anzahl Pensionäre, darum Anmeldungen baldigst erbeten. Prospekte sind zu haben in der **Aldersbach'schen Buchhandlung** (Marienstraße) und bei dem Leiter der Pension, **Institutslehrer Thost**, Waldpurgstraße 13, 111.

Kurhaus und Pension Schellermühle
 bei Ribsdorf
 (Tel. Schellerhaus) ca. 700 m u. R. R.
 Eine d. gelind. u. beliebte Sommerfrische des Erzgeb. in prächtiger ruhiger Lage am Hochwald. Eig. Quellw. Bäder. Bekannt v. vorzügl. Verpfleg. Fernspr. Ribsdorf 3. **J. Munter.**

Bad Oppelsdorf b. Zittau (genannt **sächs. Teplitz**)
Kaiserbad-Villa Dresdensia,
 mit zugfr. überdeckt. heizb. Wandelhalle verbunden. Eröffnung vom Bade in die Villa ausgehollt. Schwefel-, Eisen-, Moor-, Rindens-, Nichtenadel-, kohlen. Bäder, Dampfheizung, sehr starke Schwefel-Eisenaucle. In der Villa gut eingerichtet. feunbl. heizb. Fremdenzimmer, zu mäß. Preisen. Reinlichste Sauberkeit. **H. Walter, Vel.**

Norderney, „Europäischer Hof“.
 Vornehmes Familien-Hotel allerersten Ranges, direkt am Badestrand. Telegr.-Adresse: „Europäischer Hof“. Telefon Nr. 306.
Volle Pension. Mäßige Preise. Besitzer Wilh. Vorhörd.

Dr. Berger's Universal-Flechtenalbe hat sich vorzügl. bewährt bei frischen und veralteten
Flechten u. Hautausschlägen.
 Dose 1 Mk. Generaldepot f. das Rgr. Sachsen u. Verland u. auswärts: **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**

Der beste Staffee!
 „Marke Schönborn“,
 Pfund 125 Pig.
 Langjährig bewährte, von Kennern als ganz vorzüglich anerkannte Kaffee-Mischung, hat durch hochfeinen kräftigen Geschmack, prächtiges Aroma und Billigkeit schon längst Eingang in den besseren und höchsten Kreisen gefunden und wird als Tafelgetränk, sowie im Hausbalt allgemein bevorzugt.
A. Schönborn,
 Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft, 16 Kleine Wauersche Gasse 16, Ecke Weinlastraße.

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11
 Donnerstag, 11. Juli 1907 Nr. 190

Geldverkehr.

Kursverlust wird erfocht.
8000 M., 5%, 2 Hypoth.,
innerhalb Brandf. ver. sofort auf
Dresdner Grundst. gefucht. Off.
unt. S. O. 888 Exped. d. Bl.

10-12000 Mk.
2 Hypothek, 1/2 Wert ausg., a.
Stadigrundst. gef. Off. erb. u.
T. D. 901 Exped. d. Bl.

Akzeptantenaussch.
wünscht 1. Anbort- und Er-
portband, Lebensmittel, Weine,
Textil-, Keramik-, Metallw.,
Wachsinen u. Kunststoffe, Wa-
lanterien, Möbel etc. Off. unt.
J. H. 5145 an Rudolf
Wolfe, Berlin SW.

500 Mk.
von tücht. Geschäftsm. zur best.
Ausbeutung des Geschäft. ver. so-
auf 1/2 Jahr gegen hohe Zinsen u.
Extrabehaltung gefucht. Ufische
Sicherheit vorhanden. Off. u.
U. Z. 943 Exped. d. Bl. erb.

Villa
in Landgegend, für 2 Familien, in
schönster Lage am Walde, nur
5 Min. vom Bahnhof, die 1. Et.
ev. ist beheizbar, ist f. 31 000 M.
zu verkaufen. Anfr. erbet. unter
V. C. 940 Exped. ds. Blatt.
Agenten verbeten.

Miet-Gesuche.
2 St., K., R., Vorhand. suchen
2 alte, vünl. Leute nicht über
3 St. u. Dach, in Friedrichstadt,
B. Off. mit Preisang. u. A. F.
S. 116 Hil.-Exp. Wettiner Str.

**Schuldscheine,
Außenstände,
Hypotheken,
Wechsel**
werden
per Kasse gekauft,
bellehen, evt.
kostenfr. eingezogen.
Off. u. U. N. 932 Exped. d. Bl.

8000 M.
werden an 2. Stelle auf neu-
erbautes Geschäftshaus in einem
industriellen Ort des Erz-
gebirges gegen hohe Sicherheit
zu leihen gesucht. Wert des
Grundst. 41 000 M., an 1.
Stelle liehen 25 000 M., Zinsen
unter W. 6841 Exped. d. Bl.
Agenten verbeten.

10 000 Mark
auf ein neues Geschäftshaus an
2. Stelle. Sichere Hypothek,
pünktliche Rückzahlung. Anfr. u.
V. K. 953 in die Exp. d. Bl.

**I. Hypothek von
60 000 Mk. 4 1/2%**
auf ar. Werk d. Tonindustr.,
Wert ca. 150 000 Mark,
Brandkass. 90 000 Mark,
sofort od. später zu leih. gefucht.
Kursverlust wird evtl. ge-
tragen. Off. Erbeten erbeten
unter I. C. 7770 an Rudolf
Wolfe, Chemnitz.

**Meine zwei guten
Hypotheken,**
auf feinen Grundstücken in Dresden
A. zur 2. Stelle liehend, in Höhe
von 27 500 M. zu 5% und
15 000 M. zu 5%, suche ich
bedingl. abzugeben, vorgehen
bei der ersten 75 000 M. Spar-
kassengelder und bei der zweiten
100 000 M. Bankgelder und be-
halte auch, wenn gewünscht, die
Punktsitz darüber. Off. erb. unt.
V. R. 920 „Invalidentank“ Dresden.

Beamt. sucht 200 M.
auf 6 Monate gegen hohe Zinsen
und Wechsel mit v. Selbstgeber.
Off. u. Z. F. 995 Exped. d. Bl.

Großfeine 2. Hypothek
von 23 000 M. hinter 44 000
auf e. Grundst. in best. Lage
Hoheluise gef. „Niete 4250. d.
Wandisch, Marienb. 10. d.

3000 Mark
werden auf ein Grundst. mit
15 000 M. Brandf. u. 4 Schfl.
Feld und W. zu leihen gefucht.
1. Hypothek nur 7000 M. Nur
Selbstgeb. u. Off. u. H. 6930
in die Exp. d. Bl. niederlegen.

5000 Mark Hypothek
auf schönes Landgrundst. hinter
Sparkasse sofort od. später vom
Selbstgeber gefucht. Off. unter
V. 25414 in d. Exped. d. Bl.

**Hypotheken-Darlehen
Betriebs-Kapital
Verkäufe**

Finanzierung von 3000
Mark aufwärts, solvente
Sachen, sofort und spätere
Termine zahlbar!

9000 Mark
2. Hyp., 5-6%, goldb. unt. Btbl.
ausg., gefucht ohne Agenten.
Off. erb. unt. D. W. 2308
Rudolf Wolfe, Dresden.

2-3000 M. 2. Hypothek,
5-6%, nach unt. Brandf., gold-
sicher, gef. Off. u. D. Z. 2309
an Rudolf Wolfe, Dresden.

15 000 Mark 1. Hypothek
sofort zu leihen gefucht. Off. v.
Selbstgeb. u. Z. L. 956 erb.
„Invalidentank“ Dresden.

600 M. a. 1 Mon. gefucht!
Nur Selbstg. Off. erb. Z. G. 952
„Invalidentank“ Dresden.

Darlehen
auf Einrichtung und wertvolle
Rückzahlung. Off. Erbeten u.
Z. D. 993 a. d. Exp. d. Bl.

Schöne Baustelle
m. Hinterland, 2000 qm gr. od. mehr,
dann f. Gärtner pass., da dicht b.
Bism. Off. K. V. 2 postl. Bism.

Miet-Gesuche.
2 St., K., R., Vorhand. suchen
2 alte, vünl. Leute nicht über
3 St. u. Dach, in Friedrichstadt,
B. Off. mit Preisang. u. A. F.
S. 116 Hil.-Exp. Wettiner Str.

**Eine Stube mit Kammer
und Küche od. zwei Stuben
mit Küche**
in Willich oder Postwitz zu
mieten gefucht. Wohnung
wird wenig benutzt. Preis-Off.
unt. F. 6920 Exped. d. Bl.

Wittler. Wohnung mit Garten,
ev. nettes Einfamilienhaus,
an Bahnh. u. Wald geleg., wozu
4 Bld. der Sommerferien auf
der Insel Binz verbringt. Pro-
spekte: Adressen u. Raumausgabe
Buchhandlung u. in der Bohn.
Heinrichstr. 11, 2.

Leeres Zimmer (Korridor)
zu miet. gef. Off. u. Z. N. 958
„Invalidentank“ Dresden.

**Große helle
Betriebsräume,**
in welchen bisher Buchdruckerei
war, die aber für jede Branche
geeignet sind, für sofort od. später
gefucht. Näh. durch die An-
Fr. Friedr. Eisemann, Meissen.

Miet-Angebote.
Möbl. Sommerwohnung,
2 Zimmer und Küche, sofort zu
vermieten.

**Villa Wurda, Ralms-
wieße 66 bei Bodenbach.**
**Sommerwohnung
in Ripsdorf**
für 4-6 Pers. (Stube, K., Küche)
Umst. b. f. d. ar. Ferien aufgegeb.,
günst. neu z. verm. Off. C. H. 159
„Invalidentank“ Dresden.

Sommerwohnung,
best. aus 2 Wohnz., 2 Schlafz. u.
Küche, im ganzen oder geteilt, zu
vermieten. Rich. Schen-
mann, Weisig b. Röhligstein.

In Riesa a. d. G.,
1a. Lage, ist an Geldmann ein
schöner 40 qm

großer Laden
mit 2 gr. Schaufenst., der Neuzeit
entw., mit Nebenräumen u.
Wohnung in der 1. Etage, pass.
für jedes gew. Geschäft, ist od.
später bill. zu vermieten. Gewerbe
bitte zu richten an den Verleger u.
K. L. 100 Postamt 1 Riesa.

**Qaden mit Wohnung in bester
Lage v. Döbeln ist sof. oder
bis 1. Sept. zu verm. Off. unter
C. M. 130 postl. Döbeln.**

Elisenstrasse 74,
nahe dem Sackseuplatz, ist
ein Parterre,
4 Zimm., Kamm., Korrid. u. Küche, f. 600. A. p. 1. Off. zu vermieten.

Grunaer Strasse 17
im Hintergebäude, Parterre, 1. Etage, Keller, 10 75 qm, im ganz.
oder geteilt für Bureau, Lager, Werkstatt, hohe, trockne Räume,
sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

**Gelegenheitskauf!
Rittergut,**

Des. Diegnitz, landwirtsch. reizende u. wirtschaftl. sehr günstige Lage,
in großem Ort - selbst Bohnstation - mit Woi, Teichgr. Fische
u. allen Gewerben; guter, dauerer Abzug aller Produkte, Woi-
k. Ritter 15 W., feinen gute Verhältnisse, nur eigene Leute,
gute Jagd; 3 km. Chauffee von Stadt und Station der lchle.
Gebirgsbahn; überaus schön u. ausgezeichnete Verbindungen,
ist mit kompl. Vieh u. neuem Inventar für nur 250 000 Mark bei
halber Anzahlung **Tobestfalls halber zu verkaufen** und kann
sofort übernommen werden. Areal 410 Morgen, davon ca.
200 Morgen Acker, sehr schöner Weizenboden, ca. 75 Wg. sehr gute
Wiesen, Rest Fichtenplantagen etc. vollst. arrendiert. **Ganz neu
vorgefertigtes herrsch. Wohnhaus**, enthält 12 Zimmer,
Veranda, Terrasse u. Balkon, liegt in wunderschönen großen Park
mit Tennisplatz und anderem Teich, fitegendem Wasser, anstiehl.
Obst- u. Gemüsegärten mit Gewächshaus. Die Gebäude sind massiv,
Säule gewölbt, alles in tadellosem Zustande u. viel Raum bietend.
**Das Gut eignet sich vorzüglich für Herren aus den
höheren Ständen, die etwas Beschäftigung und dabei
angenehmen, hübschen Landst. bei größerer Beschäftigung
haben wollen, insofern auch für vermögenden Berufsstand-
wirt, der Wert auf Annehmlichkeiten legt, denn es ist
durch seinen guten Boden und seine günstige Verkehr-
slage nett und lohnend zu betriebsfähig. Auf diesen Ge-
legenheitskauf mache ich noch ganz besonders aufmerksam und bitte
nur Selbstkäufer, welche wirklich ernstes Interesse für das Gut
haben, mit mir in Verbindung zu treten.**

**Der Beauftragte:
de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.,
Danz Engel-Apothek.**

Villen-Verkauf.

Zwei Villen, prachtvoll in einem od. feiner schönen Lage be-
rühmten bayerischen Gebirgsorte gelegen, mit direkter Schnellzug-
verbindung nach München, sind sehr **preiswert zu verkaufen.**
Beide Villen sind in vorzüglichem, baulichen Zustande, den
Anforderungen der Neuzeit entsprechend, auch im Winter bewohn-
bar u. geeignet sowohl für Herrschaften, als auch für Pensionate
u. m. - Bei jeder derselben befindet sich ein schöner Garten.
Näheres Auskunft erteilt auf Anfrage unter M. S. 2894 an
Rudolf Mosse, München.

Landhaus.

Rein in **Barthelsdorf** bei Chemnitz gelegenes, villen-
artig neuverbautes Landhaus verkaufte ich sofort für den Spottpreis
von 28 000 Mark bei Anzahlung von 5-8000 Mark. Dasselbe ist
mit elektrischer Licht- u. Wasserleitung bis unter den Sitz-
boden, sowie Kojetteinrichtung der Neuzeit entsprechend eingerich-
tet, von 2150 qm Garten umgeben, wovon ca. 1000 qm in Gärten-
anlagen eingeteilt sind. Das Grundstück eignet sich vorzüglich
zu Gartenanlagen oder auch zur Verbauung einer Fabrik, es liegt im
Zentrum des Ortes, umweilt vom Marktplatz, frei belegen und ist
nur 8 Minuten vom Bahnhof entfernt. Nur kapitalkräftige Selbst-
käufer wollen Off. u. S. 6772 in die Exped. d. Bl. niederlegen.
Agenten verbeten.

**Eine altrenommierte, im Bezirk
Dresden gelegene
Fabrik**
hochlohnender Waffenverbrauchs-
artikel, leistungsfähig
Reingewinn 6000 M.,
noch sehr ausdehnungsfähig, ist
Verhältn. halber zu verk. Erbl.
ca. 20 000 M., Brandst. nicht
nötig. Näh. Ausk. erl. u. Fol. 469

**B. S. Merzenich, Leipzig,
Bei Dresden soll e. hübsch.
Gut,**
55 Acker leicht zu bestellende
Felder u. Wiesen, Weizenboden,
gute massive Gebäude, schöne
Ernte nebst kompl. Inventar bei
20 000 M. Anzahlung verkauft
werden. Näheres durch
**Paul Lehmann,
Dresden, Wettinerstr. 26, 2.**

Rittergut
an Bahnh., Bez. Dresden, mit
ca. 350 Schfl., lev. Herrenhaus,
an groß. Gart., schön. Wirtschafts-
gebäude, Dampfheerd, Dreis-
drechmaschine, allen mögl. Inven-
taren u. gut. voll. Invent.,
ca. 8 Wiesen, 45 Acker, 15 St.
Wullen und Jungvieh, 25 Stck
Schäpferin, viel Heubev. boh.
Wirtschaft (Acker 16 A.) zu verk.
Offerten unter W. G. 932
„Invalidentank“ Dresden.

Mustergut,
an Kottbus, 352 Wg. Weizen-
u. Roggenbod., 20 Wg. Wiese, ich.
Wald, Obst, Gut u. Bohn. Schule,
Fische, Post, sof. f. 30 000 M.
Anz. bill. zu verk. **Schulze,
Görlich, Hospital 31.**

Stadtgut,
148 Oberlausitz, 28 Wg. ar.
140 Morgen Weizen- u. Roggen-
boden, 40 Wg. Schnitt Wiesen,
Rest Wald, prachtvolle Gebäude,
separates Herrenhaus mit Lust-
garten, per Morgen 550 M. bei
30 000 M. Anzahl. zu verkaufen.
Schulze, Görlich, Hospital 31.

Wassermühle
mit Dampfwerkzeug nebst 6 Acker
best. Feld, an einer belebt. Stadt
mit 3 Bahnh. gef., mit günstig.
Beding. zu verkaufen. Näh. durch
Gustav Schmieder, Döbeln.

**Gasthaus
und Restaurant,**
beliebter Ausflugsplatz mit Aus-
sichtsturm in industrieller Stadt
nahe der Säch. Schweiz billig für
35 000 M. bei 5000 M. Anzahlung
zu verk. Off. erb. unt. Z. F. 915
„Invalidentank“ Dresden.

Kauf ein Gut,
mögl. zw. Dresden und Leipzig,
mit vorz. 50 000 M. Anzahlung,
Erbitte nur ausf. Off. von Ver-
legern unter D. T. 2214 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Bäckerei-Grundstück
in Industriestadt Sachsens sofort
zu verkaufen. Off. erbeten unt.
P. 25484 Exped. d. Bl.

**Herrschaftliches
Gut,**

in freundl. waldreicher Gegend,
20 km von Dresden, 126
Acker groß, Landwirtschaft
verpachtet, ist bei 70 000 M.
Anzahl. zu verkaufen. Schöne
Wohnung, netter, parkart. Gart.
in Wiesen übergehend. Kauflieb-
habern Näh. durch den Beauftr.

**de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, I.
Rittergut**
in fruchtbarer u. landwirtsch. schön.
Lage, schön. Oberlausitz, mit
Landwirtsch. reichl. 200 Acker
Areal, sehr gut arrendiert, gute
Felder, Wiesen, auch etwas Wald
u. einer verpachteten elustrisch.
Rebenanlage, ist inkl. Inventar
für 270 000 M. bei 100 000 M.
Anz. u. verkaufen. Ganz massiv,
sehr gute Gebäude, Lage 3 km.
Chauffee zur Bahnh. Dresden
in 1 1/2 St. vom Gut zu er-
reichen. Kaufliebhabern Näh. d.

**de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.**

Edm. Zins-Grundst.
im Stadt. vollvermietet,
sof. alterb. veräuß. durch
Wandisch, Marienb. 10.

**Restaurant-
Grundstück**

lange in m. Hand, mit sehr schön.
Garten, vorort Dresden, für
Fleischer gut pass., will ich bald
verkaufen. Interessenten, die über
8-10 Wille verfügen, erl. Näh.
unter Z. L. 1006 Exped. d. Bl.

Hausstelle
in Coswig i. Sa., beste Ortsgle.,
sportlich bei n. Anzahlung zu
verkaufen, ev. geg. gute Hypothek
oder n. Haus. Off. u. B. L. 16
postl. Röhligstein.

**Verhältnisse halber verkaufe ich
billig m. in der Oberlausitz gel.
Gut**
v. 210 Morgen Feld u. Wiese u.
80 Morgen Wald, mit herrsch. d.
Gebäude, 5 Wierd., 31 Rindern,
10 Schafschweinen, f. 95 000 M.
Anz. 25 000 M. Nehme auch n.
Objekt mit an. Off. B. G. 827
an Rudolf Mosse, Görlich.

Bauerngut
i. Nöhg. mit Gostwirtsch. (110 M.)
bald zu verpachten oder zu ver-
kaufen. Kauktion erforderlich. Off.
unt. E. 6919 erb. Exped. d. Bl.

Grundstück
(gutes Zinsobjekt) weg. Auswand.
bill. mit Verlust zu verkaufen. Pro
Jahr 1600-2000 M. Uebersehuf.
Anzahlung 15-20 000 M. Off.
unter Z. M. 1 erb. Exped. d. Bl.

**Wachte oder kauft sofort,
wenn 3000 Mark Anzahl-
ung genügen, ein**

Landgut

bis 60 Scheffel groß. Gmaue
Angaben erbeten unt. D. 849
an **Oasenstein & Vogler,
Dresden.**

Gut

von 86 Dekt., mit Ernte u. Invent.
billig. Viehes baldigst zu verk.
Offerten unter Z. 845 erb. an
Oasenstein & Vogler, Dresden

Pacht.
Suche Wirterei od. dazu ge-
eignetes Grundst. Off. Off. u.
W. U. 986 Exped. d. Bl.

Gutstausch auf Villa.
Habe in vorz. Lage ein Gut,
150 Acker, auf Villa zu verkauf.,
wenn noch dar. zugekauft werden
kann. Näheres erteilt **Paul
Jähnig, Riesa.**

Herrschaftl. Gut
5. Berufsstadt zu verk. Größe üb.
200 Acker, durchgäng. Weizenbod.,
eigene Jagd, Herrenhaus vorz. u.
Preis 225 000 M. Selbst. woll.
Anz. u. D. H. 243 b. Rudolf
Wolfe, Dresden, niederlegen.

**Verpachtung.
Gasthaus**

mit Saal, gr. Garten, Regelb.
Bereinszimmern u. gr. Kellere.
Umst. ca. 800 Dekt. Bier, sehr
viel and. Sachen. Nehme außer
Bar ein Objekt mit in Zahlung.
Offerten unter B. V. 94 erb.
„Invalidentank“ Leipzig.

Blasewitz.
Villen und Wohnungen
weist nach August Kaiser,
Schillerstr. 14. Fernbr. 4396.

Blasewitz.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14
Donnerstag, 11. Juli 1907 Nr. 190

Allerlei für die Frauenwelt.

Zur Zeit der Bindenblüte. Von Maria Grundmann. (Nachdruck verboten.) (Vortsetzung.)

berfühen sagten, dann verließ sie das Schlafzimmer. Der Oberlehrer schlief an diesem Morgen ganz gegen seine Gewohnheit sehr lange.

Das größte der Wunder... Das größte der Wunder, das je vollbracht ist, läßt sich heraussuchen!

Lösungen der Aufgaben in Nr. 151 bis 153. Rinde, Jnder, Dirne, Diner, Ede, Ede, Ede, Erde, Weisheit.

Heimgesunden.

Roman von H. von Dellig.

(53. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Zimmerkellner, der an der Tür des eleganten Gemaches stehend, bevor nach den etwaigen Wünschen des Neugekommenen fragen wollte, trat schen-

„Da haben wir's, da hat er mich ja recht nett reingelegt! Wirklich so vollständig zweifellos in die Welt hineingeworfen!“ Er nahm das Telegramm wieder auf und durchsah nochmals mit ingrimiger Miene den Inhalt.

Er ging ein paarmal mit großen Schritten im Zimmer auf und ab und trat aus geöffneten Fenstern. Der rege Verkehr dort unten, die von fern herüber-

Ein Ausdruck trat hervor in den Augen und um den bärtigen Mund, den man hätte schmerzlos nennen können, wenn ein solcher überhaupt mit dem strengen Männergesicht in Einklang zu bringen gewesen wäre.

Als er, ablässig dahinschlendernd, am Strande angekommen war, lenkte der Blick des blauen Meeres, das ganze fröhliche Treiben im Sonnenglanze des frühen schönen Tages seine Gedanken doch wohlwärtig ab.

Halb verdrießlich, halb amüsiert wandte sich Dover nach dem Bärchen um, welches reijolot auf ihn, den Diffezierer, losstürzte.

März-Glöckchen Wasch-Extrakt. blendend weiße Wäsche. Illustration of a woman washing clothes.

Tatsachen beweisen! Ding an sich. Dagegen - März-Glöckchen (Gesetzlich geschützt). Für denselben Haushalt: 3 Pfund (höchstens) à Pfund 25 ct - A 0,75

März-Glöckchen Wasch-Extrakt. blendend weiße Wäsche. Illustration of a woman washing clothes.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart! Gas-, Benzin-, Spiritus-, Ergin-Motoren. Original-„Hille“-Motoren mit Sauggas.

Kurbad Taupitz. Dresden-F., Marshallstr. 50, 1. Ecke Schulgasse. Anstalt für naturgemäße Kur- und Krankenpflege.

Virisanol. Wirksamstes Kräftigungsmittel bei allen nervösen und vorzeitiger Männer-schwäche von Universitätsprof. u. Arzt empf.

Oskar Kaul, Ing., Dresden, Jahnstrasse 5. Unternehmung von Eisenbeton- und Stampfbetonbauten.

Wie wird ein guter Kartoffel-salat gemacht? Klepperbeins franzo. Salat-Gewürz in Glaspackung.

Zur bevorstehenden Reise-Saison empfiehlt Bett-, Wäsche- und Ruck-Säcke aus wasserdichtem Segeltuch.

Friedrich Pachtmann. Hoflieferant Sr. Maj. des Königs. jetzt: Ecke Seestrassse, vis-à-vis Viktoriahau.

Für die Reise Flanell-Blusen und Blusen-Flanelle in konkurrenzloser Auswahl. Flanellwarenbau W. Metzler, Altmarkt 9.

Aparte Hochzeits- und Fest-Geschenke. Bronze- und Marmor-Statuetten, Säulen etc. Schreibtisch-Garnituren, Bowlen, Vasen.

Unsere von Reichtum vorgelegte Aufgaben erhalten Anregung suchende Erfinder. Kostenlos. Patentbureau Hüsemann & Dr. Waacke.

Geldschränke und Kassetten neuester Konstruktion empfiehlt O. Knauche, Schlossermester, Sandhausstrasse 4.

tenes täplichen Trevels gebrüg in ihren Gesichtsausdruck zu legen. Und als der große angelegte Mann, der sich nicht erinnerte, jemals ein so winziges Ding beobachtet zu haben, ziemlich ratlos dastand, da legte das kleine Verführer die Hände mit dem Spaten auf den Rücken und wiederholte, zwar ein bisschen schüchtern, aber mit einer Best vom Vorwurf in trauriger Ton: „Du, das — das war unter Brunnen!“

„So, na, da grabt Euch nur einen neuen. Da — da gibt's noch so viel Wasser und Sand. Und schon wird er ja auch wieder werden!“ „Ja, aber den da, den hatte Tante uns gemacht!“ „Tante?“ „So, wer ist denn die Tante?“ Er fragte es nur, um die beleidigte kleine Dame durch ein paar freundliche Worte verführlicher zu stimmen. „Tante heißt gerade so wie ich — Gertrud.“ „Gertrud! Sieh mal an, hübscher Name! Und wie heißt denn Dein Papa?“ Der Deliquenter legte sich unternehmend auf die Seite. „Mein Papa und Willy seiner heißt Doktor Benzel.“

Dover sah plötzlich überrascht auf die Kleine nieder. „Benzel — Benzel.“ wiederholte er im Selbstgespräch, „es können zwar viele so heißen und Doktor dabei sein, aber es kann auch stimmen! Ich hörte doch so was — Knabe und Mädchen, und reichlich vier Jahre sind's wohl her. Sag mal, Kleine, heißt Dein Großpapa vielleicht Major Dellmann?“ wandte er sich lebhafter an das Kind, sich zu diesem niederbeugend. Doch sei es, daß Fräulein Trudchen durch das dringlicher werdende Verhör eingeschüchtert wurde oder daß sie ihrer Sache nicht ganz sicher war, sie wich ein wenig zurück und erklärte, mit dem Kleinen ausgestreckten Finger selbsterklärend, ganz unvermittelt: „Da ist Tante!“

Jetzt erst bemerkte Dover, daß von einer in der Nähe befindlichen Bank eine Dame sich erhoben und, ihr Buch beiseite legend, den kleinen Vorgang beobachtet hatte. Bisher war das Gesicht des Fremden ihr abgewendet geblieben, doch als er es jetzt ihr zuehrte, da ließ sie jählings ihren Sonnenschirm sinken. Ein kurzes Zaudern, seinerseits eine unentschlossene Bewegung zum Gruß, und nun eilte sie sich plötzlich entgegen. „Sünderliche Freude strahlte aus Gertruds Augen. „Derr Dover — lieber Derr Dover, kennen Sie mich denn gar nicht mehr, die Gertrud Gneit?“

„Ja, nun kenne ich Sie auch, und nun schüttelte er die Kleinen Hände immerfort. Die da vor ihm stand, war ja für ihn nicht die junge Dame, mit der er hätte Konversation machen müssen, das war das kleine liebe Ding, um welches er sich gesorgt und für welches er väterlich warm empfunden hatte. Es schloß ihm feucht in die Augen, er konnte den Blick gar nicht abwenden von dem rosigen, freundlichen Gesicht. „Nun sehen Sie mal, Kind, also Sie trennen sich wirklich ein bisschen, mich allen hiesigen Unsel wiederzusehen. Na, das ist aber hübsch von Ihnen! Und gut ist es Ihnen gegangen, kleines, tapferes Mädchen, immer gut, ja?“

„Ja, ich habe viel Schönes erlebt und gesehen, viel Liebes erfahren.“ versicherte sie eifrig, und dann wühlte sie ihn neben sich auf die Bank und erzählte ihm, daß sie mit Elise Benzel hier sei, erzählte ihm viel von ihren Reisen und Erlebnissen, und er erzählte von daheim so viel und so wenig er wollte; von Vondrats und von der kleinen Frau Nix, die nicht mehr ganz so „schüchtern“ sei, von dem guten K., das nicht gewonnen habe mit den Jahren, und von dem Allerweltsfreund Karl von Bergendort. Er erzählte aber nicht, daß dieser junge Herr eigentlich sehr begeistert dafür gewesen war, sich ihm anzuschließen, sich dann aber wie im plötzlichen Zweifel nach Gertruds Ergehen und Stellung erkundigte und darauf mit vielen sehr freundschaftlichen Grüßen an diesen seinen Plan hatte lassen lassen. Dover war nämlich, allerdings streng bei der Wahrheit bleibend, ein wenig hochhaltig gewesen. Er hatte betont, daß Gerlach immer noch vorwärts strebe, sich aber schon jetzt der vollen Genuß seines Vorgesetzten erfreue, und hatte damit seinen Zweck prächtig erreicht: der gute Karl war abgestuft. Der Vondrats mit der heimurzelnden Antipathie vor jeder „Abhängigkeit“ wollte doch lieber noch ein wenig warten, bis mit Gertruds anderer Situation mehr Staat zu machen sei — das erwarpte entscheidenden Verlegenheiten auf beiden Seiten.

Wie gesagt, Dover übergab das in seinen Mitteilungen, weil ihm dem „kleinen Mädchen“ gegenüber Gertruds Name gar so schwer über die Lippen wollte. Aber als sie nun langsam am Strande dahinschritten, da begann er sich allmählich eines anderen. Ein kurzer Kampf noch, ein kurzes Zögern, und in wenig liebendwürdigen Tönen, fast vollendend, kam es endlich heraus: „Weinabe hätten Sie übrigens noch einen Bekannten heute wiederzusehen, Fräulein Gertrud; ich wollte eigentlich mit Gerlach zusammen hier sein.“

Seine Antwort erfolgte. „Endlich, nach minutenlangem Schweigen, Gertruds ruhige Frage: „Er kommt aber nicht?“ „Nein. Pflüchtige geschäftliche Ab-

haltung.“ Kurz und rauch kam es heraus, ganz so, als wüßte er gerade dieses Gepräch nicht zu verlängern. Und sie verstand ihn jedenfalls in diesem Sinne, denn sie schweig nun wieder, bis die vorausgehenden Kinder plötzlich in einen mahren Sturm lauf verfielen und Gertruds sehr blaß gewordenen Gesichtchen sich mit einem schwachen Lächeln ihrem Begleiter zuwandte. „Ich kann Ihnen mit einer gleichen Nachricht aufwarten, aber das „beimade“ lasse ich fort. Dort kommt Fräulein Niedensführ.“

In seine unbehaglichen und unstilligen Gedanken verfiel, hatte Dover nur auf den Weg vor seinen Füßen geachtet. Jetzt prallte er zurück, als hätte sich urplötzlich dicht vor ihm ein Hindernis erhoben, und seine Hand legte sich beschützend über die Augen. „Was? Wen nennen Sie da?“ Aber Gertrud war schon vorausgeeilt, wohl um der Entgegenkommenden eine rasche Verständigung zu teil werden zu lassen, und so blieb ihm nichts übrig, als langsam zu folgen. Er meinte, daß dieser kurze Weg der lauerste seines Lebens sei.

Antonie machte keine Bewegung, ihm denselben zu erleichtern. Da stand sie, die kraftvoll schlaffe Gestalt aufgerichtet zu ihrer vollen Höhe; da stand sie — frei und fest. Keine Muskel zuckte in dem ruhigen Gesicht, durchdringend sahen die klaren Augen ihm entgegen. Und als er nun wie mit Widerstreben die Hand zum Grusse hob, neigte sie den blonden Kopf ohne das flüchtigste Erröten. „Seien Sie willkommen! Ich glaube nicht, daß das Leben uns noch einmal zusammenführen würde.“ „Ja, ja, es hat mitunter wunderliche Launen, mein gnädiges Fräulein!“

Tief bedrückt sah Gertrud von einem zum anderen. Sie hatte gedacht, dem freudigen Wiedersehen Bekannten beizumohnen — Lebbin mußte ja der beste Anknüpfungspunkt für diese beiden sein —, und nun, wie wertwüdig verändert erschien Dover plötzlich, wie feil, wie entschieden unhöflich! Immer peinlicher wurde die Situation, während man zu dreien weiterschritt. Antonie schien es abzuwarten zu wollen, daß von neuem das Wort an sie gerichtet werde; Dover ging stumm neben ihr her, ein ganzes Gewitter des Kummers auf der gestirnten Stirn, und Gertrud fand, daß ein eifriges Geplauder über das schöne Wetter und das Badeleben gerade das allerschlechteste Mittel sei, den Druck, der auf allen lastete, minder fühlbar zu machen. Sie bemerkte plötzlich, daß am Kleiden ihrer Kleinen Pflügelbesohlenen eine Schleiße sich gelöst habe, und eilte voraus, um sich nicht mehr von den Kindern zu trennen. Unverkennbar waltete zwischen ihnen beiden dort ein Geheimnis, welches die Gegenwart eines Dritten nicht vertrat.

Noch immer rang Dover mit seiner zornigen Fassungslosigkeit. Was war denn das alles, ging denn die Welt aus ihren Augen? Antonie hier, Antonie im vertrauten Zusammensein mit dem Mädchen, welches ihr unwissentlich das Herz des Gestehten taubte! War Gerlach untrüchelt von alledem, hatte er wirklich mit diesen beiden hier zusammentreffen wollen? Und er selbst, wer half ihm, sich mahren gegen die Vergangenheit? Mit einer verzweifelnden Bewegung strich er über Augen und Stirn. „Fräulein Toni, es geschah gegen meinen Willen! Ich hatte mir vorgenommen, Ihren Weg nicht mehr zu kreuzen.“

Mit seltsamem Ausdruck sah sie zu ihm auf. Woher dieser Ausdruck ohnmächtiger Erbitterung? Er hatte sie freiwillig aufgegeben. War er denn so wenig charakterfest, so wenig formgewandt, daß er ihr nun, nach Jahren, nicht mit gleichgültiger Höflichkeit zu begegnen vermochte? „Sie hatten keine Veranlassung dazu, Derr Dover“, sagte sie ruhig, „Ihre Meinung von mir mühte nicht die sein, die ich beanpruchen kann, wenn Sie mir nicht antworten, daß ich alles Gesehene längst als ungeschehen betrachte.“

Aber da brach es stürmisch aus ihm hervor. „Nein, das können Sie nicht! Das können Sie nicht mit all Ihrem weiblichen Stolz! Sie mühten sonst nicht das Herz haben, das ich an Ihnen bewundern lernte. Fräulein Antonie, wenn etwas Sie heute mit meiner Gegenwart verfühnen kann, so sei es mein Bekenntnis, daß ich mich geschämt habe, geschämt wie ein Schulbube vor mir selbst und meinem unsinnigen Stolzverlangen! Ihre Tränen, Ihre Ergriffenheit noch jener unglückseligen Erwähnung sagten mir ja so aramam deutlich, wie ein alter Tor ich gewesen war, Ihnen im selben Atem von meiner Liebe zu sprechen, und dieses bittere, brennende Schamgefühl, sehen Sie, das kann ich nicht mehr loswerden mein Weinbe.“

Sie war bleich geworden, während er sprach; ein Strohl des Verhängnisses dämmerte in ihren Augen. „Ich weiß nur eins —“ haunelte sie mühsam, aber leidenschaftlich sei er ihr ins Wort: „Ja, nur eins! Daß Sie unglücklich geworden sind — durch mich!“

(Fortsetzung folgt.)

Wetter-Pelerinen



von wetterfesten imbrägnierten Stoffen, mit abnehmbarer Kapuze. Praktische handfreie Form. Bewährteste Fabrikate.

Für Herren jeder Größe und Stärke.
Für Knaben u. junge Leute jed. Alters.
Für Damen u. jge. Mädchen jed. Figur.

Siegfried Schlesinger,
No. 6 König Johann-Strasse No. 6.

Sanatorium Dr. Georg Greif, Radebeul.

Aelteste und bestaerkannte Lehranstalt für Zuschneidekunst.

Deutsche Bekleidungs-Akademie zu Dresden.

Besitztum der Genossenschaft Europäischer Moden-Akademie.

1850 gegründet von den berühmten Fachmännern 1850
Direktoren Müller und Klemm.

Prämiert in Chicago 1893. Fernsprecher: 2261.

Die Kurse für Zuschneidekunst sämtlicher Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, aller Waschegegenstände, sowie für Buchhaltung und Kontowissenschaften beginnen am 1. eines jeden Monats. In den Monaten Mai und Dezember beginnen neue Kurse nicht, Schnell- oder Extrakurse zu jeder Zeit. Der Lehrplan umfasst Kurse von 14 Tagen bis zu 3 Monaten. Prospekte und Lehrpläne kostenfrei. — Pension im Akademiegebäude oder in bürgerlichen Familien. Stellenvermittlung für Schneider und Zuschneiderinnen bzw. Directrices.

Adresse: Direktorium der Europäischen Moden-Akademie, Dresden-N., Nordstrasse.



Tiedemann & Grahl,
Seestrasse 9.
Schaumweine Gebr. Hoehl
Gelsenheim.

Kognak
Hennessy Martell
Meukow & Co.
Bisquit Dubouché & Co.

Feinste Punsche
Cederlund, Stockholm,
Selnor, Düsselort
und andere.

Whisky.
Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt

Eisschränke
bewährter Construction.
A. Bernh. Lange,
Amalienstr. 11/a.

Piano.
kreuzsaitig, vollst. viele (letztener Gelegenheitskauf), zur Hälfte des Neuw. zu verf. nur linke Seite, Tür der 1. Et. 14 Bismarckstrasse 14 (Edgous Prager Straße).

Feder-Stola

Marabu
12, 15, 18, 20 Mark

Strauss
21, 25, 30, 35 Mark,
bis zu den kostbarsten
45, 75, 100, 150 Mark,
weiss, grau, schwarz, loutre u. a. w.

Weisse dauerhafte
Pelz-Stolas,
auch zu Ballontrie geeignet.
10 Mark.

„Zum Pfau“,
Frauenstrasse 2. Prager Strasse 46.



Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze,
Annenstrasse 8.
Aug. Zeiss & Co.

Schreibmaschinen
verschiedener Systeme, in gutem Zustande. Heiner. F. Schulze, Annenstrasse 8.

Kohlen
Nur beste Marken

C. E. Heynemann Nachf.
Dresden-A.
Hauptkontor: Sachsenallee 6.
Tel.: 3092. — Begr. 1879.
Niederlagen und Filialkontor: Oberhalb der Altbriicke.

Damen, die unter Hitze leiden,

finden eine ausserordentliche Erleichterung durch Platens Brust- und Rockträger. Derselbe gewährt gleichzeitig eine elegante, feste Haltung bei vollster Bequemlichkeit, so dass er für Reisen, Sport und Touren unentbehrlich ist. Nur zu haben im Reformhaus Thalysia, Schloss-Strasse 18.

ff. Tafelbutter
Käse und Speisequart
hat abzugeben
Molkerei Reichwit i. Sa.

Abbruchs-Gegenstände.
Türen und Fenster aller Art, eil. Gartengeländer, Tore, Wandstrepfen, eil. Cejen, Schaufenster u. vieles andere mehr am billigsten Kleine Plauenische Gasse 33 bei W. Hänel. Gerulbrecher 6743.